

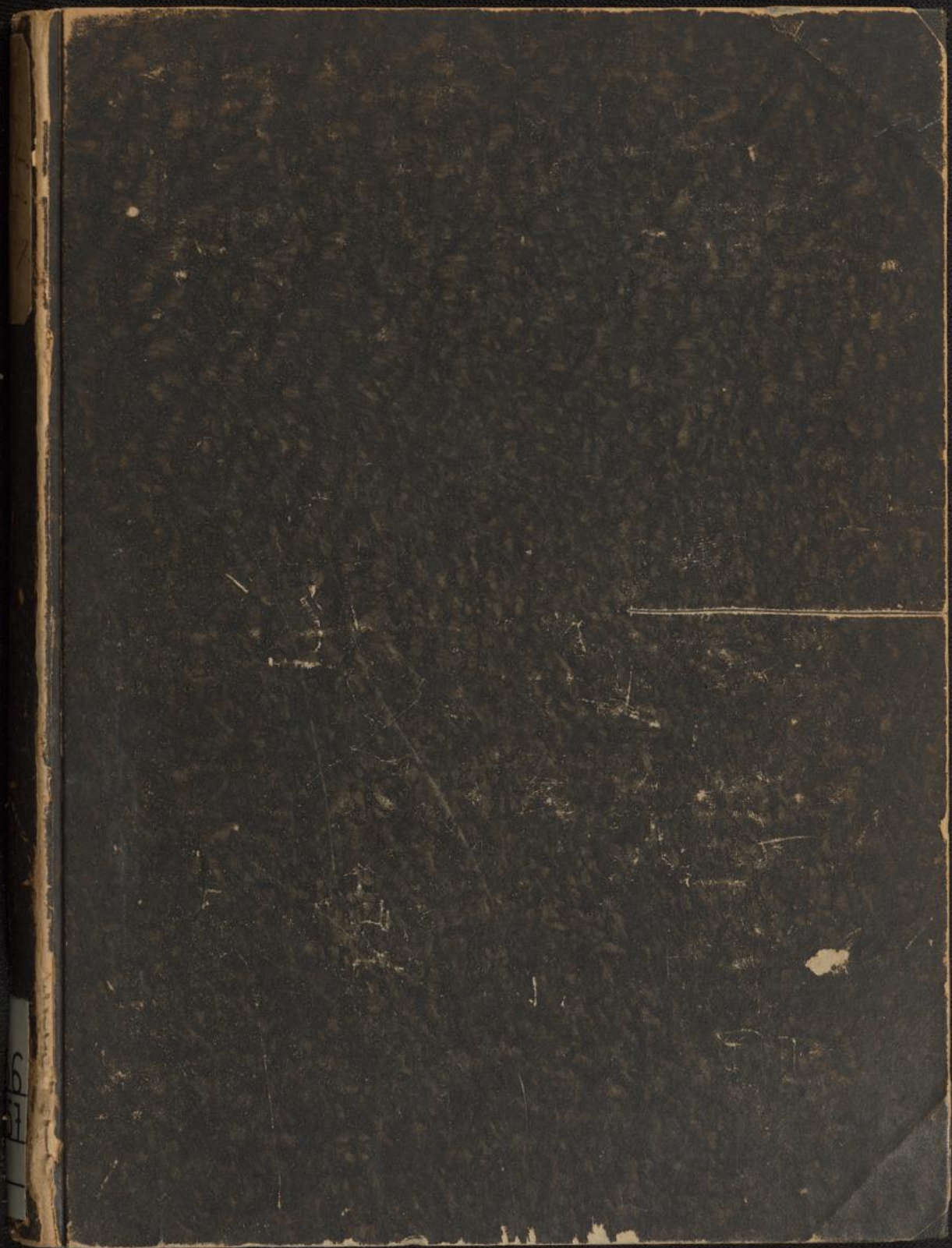
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

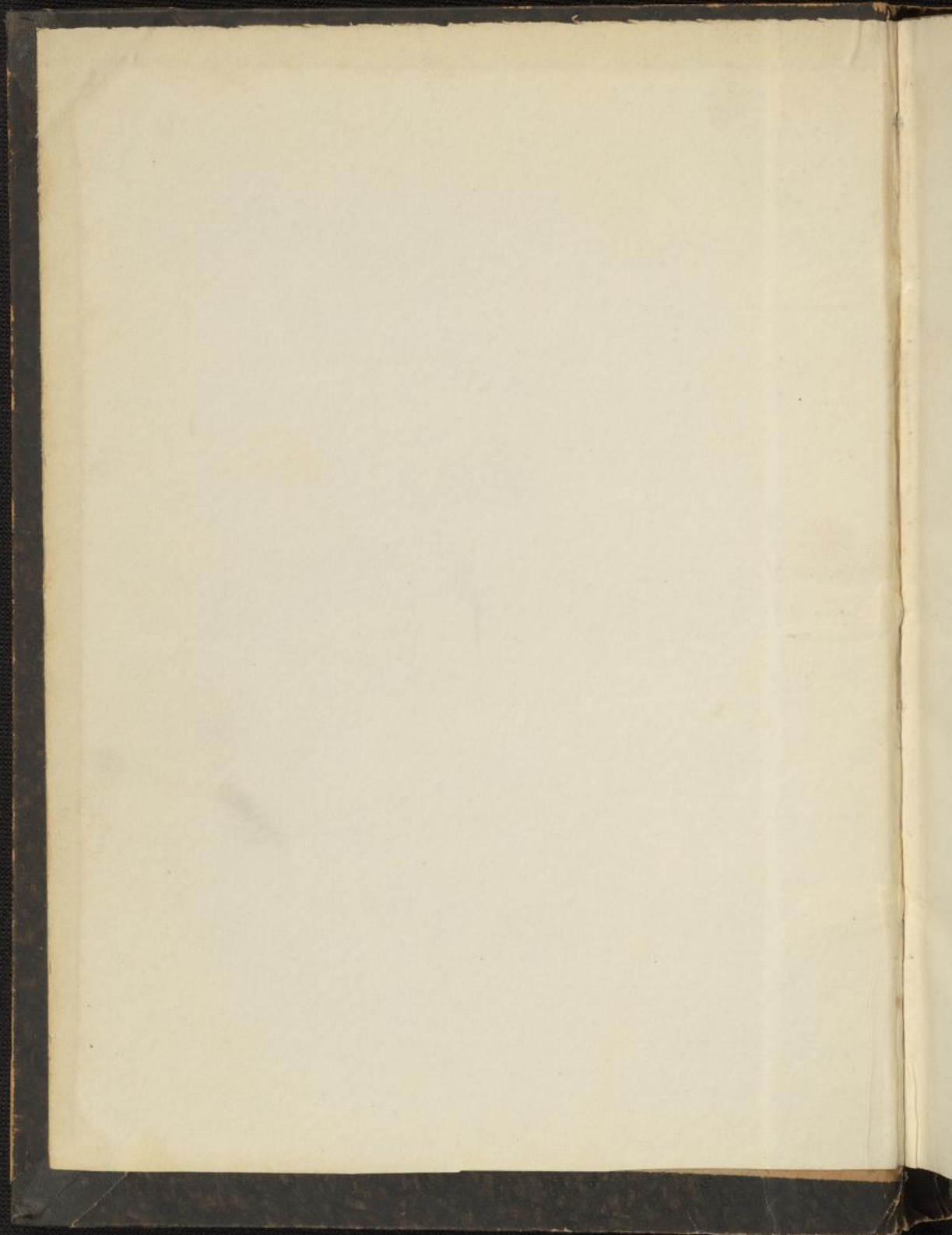
Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lahrer Land-Bote oder neuer Kalender

1849

[urn:nbn:de:bsz:31-341524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341524)





a.

Der
Lahrer Landbote
oder
Neuer Kalender

nun zum 49sten Male herausgegeben
auf das Jahr 1849.



nd Verlag von Johann Heinrich Geiger in Lahr.

40,332

a,

a.

Erster Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten = Lauf.	Witterung n. d. 100jäh. Kal.
J ä n n e r.			
Mont.	1 Neu Jahr	in kleinft. Entf. v. Erde	
Dienst.	2 Abel, Seth, Mach, Marz.	8, 13. v. ♀ ♀ ♀, ☾ ☽	
Mittw.	3 Isaac, Genovefa, Enoch	♀ Δ ☽	regen
Donn.	4 Elias, Tit. Dafr. Isabella	♀ Untg. 7u. 45 m. n.	wind
Freitag	5 Simeon, Telesph. Emma	☿ □ ♄	schnee
Samst.	6 St. 3 König Fr. Ersch. Chr.	♃ Aufg. 6u. 15m. v.	heiter
1. Pr. Ich schäme mich ic. Röm. 1, 16. 21. Cath. Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)			
Sonnt.	7 St. 72. Isidorus, Lucianus	♄, Ci. Erdn. ♀ Δ ♄ ☾ ☿	
Mont.	8 Erhardus, Severinus	☿ 11, 25. n. ♀ ☽, ☾ ☿	
Dienst.	9 Julianus, Martialis	♃ in ☿, ☽ ☾ ☿	
Mittw.	10 Samson, Pauli E. Agatha	♀ * ♄, ☾ Aufg. 6 2/3 n.	
Donn.	11 Gerson, Felicitas, Hygin.	♄ * ☽, ☾ ☿ ♄, sonnen-	schein
Freitag	12 Usarias, Reinhard, Tacit.	☿ in ☽, ☾ ☿ ♄	
Samst.	13 St. 73. Tag, Hilar. Leontius	☿ ♄, ☾ Aufg. 10 1/2 u. n.	
2. Pr. Ich ermahne euch, liebe Brüder, ic. Röm. 12, 1-5. Cath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)			
Sonnt.	14 St. 74. Felix Priester	♃ Aufg. 6u. 30m. n. sturm	
Mont.	15 Maurus, Joh. Colomb.	☿ ♄ in ☿, ☾ ☽, un-	freundlich
Dienst.	16 Marcellus	♀ 7, 29. v.	
Mittw.	17 Antonius	Abweich. d. ☽ 20° 42' südl.	
Donn.	18 Brisca, Ignatius	☿ in ☿, ♄ Ring wird sicht.	
Freitag	19 Martha, Sara, Canutus	☿ in Erdf. ☽ in ☿, trüb	
Samst.	20 Fabian Sebastian		
3. Pr. Wir haben mancherlei Gaben ic. Röm. 12, 6-16. Cath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)			
Sonnt.	21 St. 75. Agnes	☾, ☾ ☿ ♄	wind
Mont.	22 Vincentius, Anastasius	☿ Unterg. 9 u. n.	kalt
Dienst.	23 Euerentia, Raimund	☿	heiter
Mittw.	24 Timotheus	☿ 10, 37. v.	windig
Donn.	25 Pauli Bekehrung	☾ ☿ ♄, ☾ ☿ ♄	kalt
Freitag	26 Polycarpus, Pauline	♀ ♄ ♄, ♀ * ☽	kalt
Samst.	27 Joh. Chrysoft., Karoline	☾ in ☿, ♄ Δ ☽, hell	
4. Pr. Wir wissen, das Gottes Urtheil ist recht ic. Röm. 12, 17-21. Cath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-16.)			
Sonnt.	28 St. 76. Karl, Charlotte	♄ ☿ ♄, ☾ ☿ u. ♄	dust
Mont.	29 Valer., Rüger, Franz G.	☾ ☽, ☾ Untg. 10 3/4 n.	
Dienst.	30 Adelgunda, Mortina	☽ Unterg. 11 u. n.	hell
Mittw.	31 Virgilius, Petrus Nolasf.	☽ 5, 17. n. Aw. ☽ 17 1/3 °	

Erstes Viertel d. 2. führt Regen oder Schnee herbei.

Vollmond den 8. macht heiter. Letztes Viertel d. 16. kann Sturm erregen.

Neumond den 24. erzeugt kalte Winde.

Erstes Viertel d. 31. bringt Sonnenschein.

Nützliche Regeln für Haus- und Bauersleute.

Morgenröthe am Neujahrstag bedeutet viel Ungewitter. Ist der Anfang und das Ende schön, so bedeutet es ein gutes Jahr. Ist dieser Monat ungewöhnlich mild, so folgt bald ein guter Frühling und heißer Sommer. Man sagt daher: Ringen Sonnen-schein, bringt viel Korn und Wein. Wenn in diesem Monat die Frucht auf dem Felde wächst, so wird sie gewöhnlich theuer.

Sonnen-Aufgang und Untergang.

- den 7. Aufg. 7u. 55m. Untg. 4u. 49m.
 - 14. Aufg. 7u. 52m. Untg. 4u. 52m.
 - 21. Aufg. 7u. 46m. Untg. 4u. 58m.
 - 28. Aufg. 7u. 38m. Untg. 4u. 49m.
- n. mittlerer Zeit.
- Tageslänge.**
- den 7. 8 St. 24 m.
 - 14. 8 St. 36 m.
 - 21. 8 St. 52 m.
 - 28. 9 St. 11 m.

Dritter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf.	Erstes Viertel
	M ä r z.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	den 2. unfreundliche Witterung.
Donn.	1 Albinus, Donatus	C i. Erdn. ♀ i. Aurd.	den 9. wird sichtbar
Freitag	2 Simplicius, Cradda B.	0,37.v. ♀ a. Abostern.	verfinst. u. macht
Samst.	3 Kunigunda	♀ * ♀, (i. größt. Ausw.)	heitern Himmel.
9.	Dr. Darum, o Mensch, kannst du dich nicht entschuldigen x. Röm. 2, 1-10. Cath. Verklärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Theil. 4, 1-7.)		Leztes Viertel
Sonnt.	4 Mem. Adrian, Kasimir	♀ in ♀, C Untg. 3 1/2 u. v.	den 17. mehr raub
Mont.	5 Eusebius, Friederikus	C ♂ ♀ frostig	als freundlich.
Dienst.	6 Fridolinus	C ♂ ♀, ♀ Untg. 9 u. n.	Neumond den
Mittw.	7 Perpetua, Felicitas	C ♂ ♀ raub	24. n' der Sonnen-
Donn.	8 Bilemon, Joh. de Deo	C im ♂ (C ♂ ♀)	scheiben.
Freitag	9 40 Ritter, Franziska	1.36.v. sicht. C finst.	Erstes Viertel
Samst.	10 Alexander, 40 Märtyrer	♀ dir. C Aufg. 7 3/4 u. n.	den 31. erzeugt
10.	Dr. So seydt nun Gottes Nachfolger x. Ephes. 5, 1-9. Cath. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)		Wind u. Wolken.
Sonnt.	11 S. S. Sophron., Cyrill.	C ♂ ♂ nnster	Anmerkungen.
Mont.	12 Gregorius, Friederika	C Aufg. 9 u. 50m.n. raub	Wenn es im März
Dienst.	13 Desiderius, Euph Ernst	C ♂ ♀, ♀ Aufg. 5u. 30m.v.	donnert, so soll's ein
Mittw.	14 Zacharias, Mathildis	♀ Untg. 10u. 27 m.n. nebel	fruchtbar Jahr be-
Donn.	15 Math., Congin. Christoph	C in Erdf. Abw d. ♂ 2° 4'.	deuten. Den März-
Freitag	16 Heribert, Heinriette	[d. 21. C ♂] (♂ ♀ ♀)	monat wünscht der
Samst.	17 Hertrud, Patricius	1, 13. v. C ♀ in	Landmann trocken
11.	Dr. Ich weiß, daß in mir, das ist, in meinem Fleische x. Röm. 7, 18-25. Cath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)		aber nicht zu warm.
Sonnt.	18 S. S. Gabriel, Anselm	♂ ♂ ♀ ♀, bewölkt	Trockener März fust
Mont.	19 Joseph Nöhrv. Cath. Feiert.	(Frühlingsanfang)	die Keller. März-
Dienst.	20 Emanuel, Joach., Hubert	C in ♀ v., Tag u. Ngl.	raub bringt Gras u.
Mittw.	21 Benedict	♀ als Abend n. i. größt. Glanz	Laub. Wenn der
Donn.	22 Claudius, Lea, Nicol.	♀ als Morgen i. größt. Ausw.	März, naß und der
Freitag	23 Serapion, Viktor C.	C im ♀, (C ♂ ♀)	April trocken ist, so
Samst.	24 Biquen., 7 Schmerz. M.	2, 40. n. C ♂ ♀ mild	geräth das Futter
12.	Dr. Confirmationstag. Cath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)		nicht. Märzschnee
Sonnt.	25 S. Jud. Mar. Verkünd.	C ♂ ♂, C Untg. 7 1/2 u. n.	schadet der Frucht u.
Mont.	26 Israel, Ludg. Cas. Zman.	aufsteigernd	dem Heinstock. Wenn
Dienst.	27 Ruprecht B.	C in Erdn. C ♂ ♀ lieblich	die wilden Kranche
Mittw.	28 Priscus, Günth. Malchus	♀ * ♀, C Untg. 11 1/2 u. n.	bald kommen, so wird
Donn.	29 Eustachius, Mechtildis	Abweich. d. ♂ 3° 27' nördl.	1 bald Sommer. So
Freitag	30 Guidon, Quirinus P.	♀ Aufg. 4u. 20m.v.	viel Nebel im März.
Samst.	31 Balbina, Cornel. Rom.	7, 24. v. veränderlich	so viel Wetter im
			Sommer; so viel
			Ehau im März, so
			viel Reif um Pflanz-
			ten und Nebel im
			Augustmonat.
			Sonnen-Aufgang
			und Untergang.
			den 4 Aufg. 6u. 39m.
			Untg. 5u. 46m.
			- 11. Aufg. 6u. 24m.
			Untg. 5u. 57m.
			- 18 Aufg. 6u. 10m.
			Untg. 6u. 8m.
			- 25. Aufg. 5u. 55m.
			Untg. 6u. 15m.
			Tageslänge.
			den 4 11 St. 7 m
			- 11 11 St. 31 m
			- 18 11 St. 58 m
			- 25. 12 St. 23 m.

Viertel Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten-Lauf	
April		Witterung n. d. 100jährl. Kal.	
13. Pr. Ist Gott für uns, wer mag wider uns seyn ic. Röm. 8, 31-39. Cath. Christi Eintritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. Phil. 2, 5-11.			
Sonnt.	1 Palmt. Hugo Bisch.	☿ Unterg. 3u. 54m. v.	hell
Mont.	2 Abundus, Theod. Fz. v. P.	☿ Δ ☉, ☾ ☿ ♀	wind
Dienst.	3 Benatus, Richard B.	☿ in ☿, ☾ ☿ ♂	regen
Mittw.	4 Ambrosius, Jfidor. B.	☾ im ♀	ungeflum
Donn.	5 Grund. Martialis, B.	☾ ☿ ♀, ☿ Aufg. 4 u. 15' v.	
Freitag	6 Charfr. Irenäus, Cel	☾ ☿ ☿	bewölkt
Samst.	7 Cölestinus, Egesspp. Cal.	☾ 4, 24. n. ☾ Aufg. 6 1/2 n.	
14. Pr. Ich erinnere euch aber, liebe Brüder ic. 1. Kor. 15, 1-11. Cath. Auferstehung Christi. Marc. 16, 1-7. (1. Kor. 5, 7, 8.)			
Sonnt.	8 Ostert. Maria i. Eg.	☿ in ☿, ☾ ☿ ♂	heiter
Mont.	9 2. Ostert. Sybilla, Mar.	☿ * ♀, ☾ Aufg. 8 2/3 u. n.	
Dienst.	10 Ezechiel, Dan., Macarius	☿ dir. ☾ ☿ ♀	sonnen-
Mittw.	11 Leo Papst	☿ in ☿, ☿ ☿ ☿	schein
Donn.	12 Julius, Zenobia	☾ i. Erdf. ☿ ☾ ☾	warm
Freitag	13 Egesspp., Patriz. Hermen.	☾ ☿ ☿	angenehm
Samst.	14 Tiburtius, Valer. Mar.	☿ Aufg. 4 u. 51' v.	lieblich
15. Pr. Wer da glaubt, daß Jesus sey der Christ ic. 1. Joh. 5, 1-6. Cath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Jon. 20, 19-3. (1. Joh. 5, 4-10.)			
Sonnt.	15 Quas. Olympius, B.	☾ 7, 42. n.	bewölkt
Mont.	16 Daniel, Aron, Callist.	☾ ☿ Unterg. 10 u. 42m. n.	
Dienst.	17 Rudolf, Anicetus	☾ ☿ ♀	unbe-
Mittw.	18 Ulmann, Eduard, Cleuth.	☿ Δ ☿	ständig
Donn.	19 Werner, Leo X	☾ im ☿	regne-
Freitag	20 Hermann, Sulpit. Viktor	☾ in ☿, ☾ ☿ ☿	riß
Samst.	21 Angelin B., Adolarius	☾ Abwch. d. ☾ 11° 55' nördl.	
16. Pr. Dazu seyd ihr berufen ic. 1. Petri 2, 21-25. Cath. Vom guten Hirten. Joh. 10, 11-16. (1. Petri 2, 21-25.)			
Sonnt.	22 Wit. Cajus, Sotherus	☾ retr., ☾ ☿ u. ☿	
Mont.	23 Georg	☾ 0, 28. v.	ausheiternd
Dienst.	24 Albrecht, Fidelis	☾ in Erdn. ☿ ☿ ☿, ☾ ☿ ♀	
Mittw.	25 Marcus Evangelist	☾ Unterg. 10 u. 9m. n.	hell
Donn.	26 Anacletus, Marc.	☾ ☿ ☿ ☿	sonnen-
Freitag	27 Anastaius P., Zitha, J.	☾ ☿ in ☿, ☾ ☿ ☿	schein
Samst.	28 Vitalis	☾ Unterg. 0 u. 13 m. v.	
17. Pr. Liebe Brüder, ich ermahne euch ic. 1. Petri 2, 11-20. Cath. Ueber ein Kleines ic. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)			
Sonnt.	29 2. Jub. Petrus Mär.	☾ 2, 5 .n., ☾ ☿ ♀	mild
Mont.	30 Quirinüs, Catharina	☾ ☿ Aufg. 3 u. 7m. v.	

Vollmond den 7. verspricht angenehme Frühlingstage.

Letztes Viertel den 15. mag Regen bringen.

Neumond den 23. erfreut mit Sonnenschein.

Erstes Viertel den 29. macht veränderlich.

Anmerkungen.
 Wenn der Palmtag schön hell und klar. Wird es geben ein fruchtbar Jahr. Der April ist nicht zu gut. Er beschneit dem Ackermann den Hut. Wird es am Ostertag regnen, so soll's dürre Futter gerathen.

Durrer April
 Ist nicht des Bauern Will; Aprilen-Regen Ist ihm gelegen. St. Georg und Mary Dräuen oft viel Arsch. Wenn die Aeben um Georgi sind noch blut und blind, soll sich freuen Mann Weib und Kind.

Sonnen-Augang und Untergang
 den 1. Aufg 5u 40m
 Untg 6u 29 n.
 - 8 Aufg 5u 26m.
 Untg 6u 39m.
 - 15 Aufg 5u 11 n.
 Untg 6u 49 n.
 - 22 Aufg 4u 58m
 Untg 7u 0 n
 - 29 Aufg 4u 45m.
 Untg 7u 10m.

Tage Länge
 den 1. 12 St 49 n.
 - 8 15 St 13 m
 - 15 13 St 38 m
 - 22 14 St 2 m
 - 29 14 St 25 m

a.

Fünfter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planeten - Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Bollmond den 7. Wind mit Regen.
M a y.				Letztes Viertel den 15. nasse Witterung.
Dienst.	1 Philipp Jakob	♁	♁ in ♁, ♀ Unterg. 2 u. v.	Neumond den 22. unbeständig.
Mittw.	2 Athanasius, Sigmund	♁	♁ ♀ ♀ verän-	Erstes Viertel den 28. Sonnenschein und Frühlingwärme.
Donn.	3 + Erfindung	♁	♀ ♀ ♀, ♁ ♀ ♀	
Freitag	4 Monica, Florian	♁	♀ ♀ ♀, ♀ ♀ ♀	
Samst.	5 Gotthard, Pius V. Papst	♁	♁ ♀ ♀ regen	
18. Dr. Niemand sage, wenn er versucht wird ic. Jak. 1, 13-21. Cath. Von Christi Hingang. Joh. 16, 5-14. (Jak. 1, 17-21.)				
Sonnt.	6 Pant. Joh. v. d. Pf., D	♁	♁ 5 Aufg. 3 u. 20 m. v.	Anmerkungen.
Mont.	7 Cyriacus, Gottfried	♁	7, 41. v. ♀ * ♀, ♁ ♀ ♀	Abendthau und süß im May
Dienst.	8 Mich. Ersch., Stanislaus	♁	♀ ♀ ♀, ♁ Aufg. 8 1/2 u. n.	Bringt Wein und vieles Heu.
Mittw.	9 Beatus, Hiob, Gregor	♁	♁ in Erdf. ♀ * ♀ wind	Pancraz. u. Urban-Tag ohne Regen.
Donn.	10 Gordian, Anton, Sap.	♁	♁ Aufg. 10 u. 18 m. n. hell	Dann folgt ein großer Weinsegen.
Freitag	11 Ericus, Luise, Mans. B.	♁	♁ in ♁, ♁ ♀ ♀ (genstern	Maykäser-Jahr ein gutes Jahr.
Samst.	12 Pancratius	♁	♀ ♀ ♀, ♀ wird Morgen-	Mayfrost thut allen Früchten Schaden.
19. Dr. Seyd Thäter des Wortes, und nicht Hörer allein ic. Jak. 1, 22-27. Cath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Jak. 1, 22-27.)				
Sonnt.	13 Mog. Serv., Em. Flora	♁	♀ * ♀ windig	Sie Rettig im wässrigen Zeichen des wachsenden Mondes.
Mont.	14 Epiphan., Bonif. Christ.	♁	♁ ♀ ♀ unbe-	Der Mayen kühl und Brachmonat nass.
Dienst.	15 Sophia, Torquatus B.	♁	11, 5. v. ständig	Erfüllt den Bauern Fruchtböden u. fass
Mittw.	16 Peregrin., Joh. v. Nep.	♁	♁ in ♀ regen	Ein kühlere May, Bringt gut Geschrei.
Donn.	17 Aufahrt Torquatus, u.	♁	(Morgens ♀ in ♁, ♁ ♀ u. ♀ des	Mayfrost thut allen Früchten Schaden.
Freitag	18 Chrichona, Venant. Fel.	♁	♀ * ♀, ♁ ♀ ♀ wind	Wenn am ersten May ein Reif fällt, oder sonst kalt ist, so gerathet die Frucht nicht.
Samst.	19 Potentiana, Cöl. Prud.	♁		Sonnen-Aufgang und Untergang.
20. Dr. Wir ermahnen euch aber, liebe Brüder ic. 1. Theff. 5, 14-24. Cath. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15, 6. 27. u. 16, 1-1. (1. Petri 4 7-11.)				
Sonnt.	20 G. Erand. Christian, Ath.	♁	Abweich. d. 20° 1' nördl.	den 13. Aufg. 4 u. 23 m.
Mont.	21 Constanz, Prudens	♁	♁ in ♁, ♁ ♀ ♀ trüb	14. Aufg. 7 u. 20 m.
Dienst.	22 Helena, Julia, J.	♁	8, 11. v. in Erdnähe	15. Aufg. 7 u. 0 m.
Mittw.	23 Desiderius B.	♁	♁ ♀ ♀ unftet	16. Aufg. 7 u. 17 m.
Donn.	24 Johanna, Eßher	♁	♀ ♀ ♀, ♁ Untg. 10. n.	17. Aufg. 7 u. 9 m.
Freitag	25 Urbanus, Gregor VII	♁	♁ ♀ ♀, ♀ * ♀ regen	18. Aufg. 4 u. 7 m.
Samst.	26 Kenuig., Beda, Alfred	♁	♁ Aufg. 2 u. 30 m. v. wind	19. Aufg. 7 u. 47 m.
21. Dr. Von den geistlichen Gaben will ich euch ic. 1. Kor. 12, 1-11. Cath. Wer mich liebt ic. Joh. 14, 23 31. (Aeg. 2, 1 11.)				
Sonnt.	27 B. Hingstf. Eutropius, v.	♁	♁ ♀ * ♀, ♁ ♀ ab-	Tagelänge.
Mont.	28 B. Hingstf. Wilhelm, Ger	♁	11, 58. n. wechselnd	den 6. 14 St. 46 m.
Dienst.	29 Maximilian, Theodosia	♁	♁ in ♁, ♀ in ♁, warm	13. 15 St. 7 m
Mittw.	30 Quat. Wigand, Feltr. P.	♁	♀ Untg. 9 u. 54 m. n.	20. 15 St. 25 m
Donn.	31 Petronella	♁	♁ ♀ ♀ u. ♀ schön	27. 15 St. 40 m.

Sechster Monat.	Katholischer u. Evangelischer Junius oder Brachmonat.	Planeten-Kauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Vollmond den 5. unterhält schönes Wetter.
Freitag	1 Fortunatus, Nicodemus	☿ * ☽, ☾ ☽, (Ausw.)		Leztes Viertel den 13. rüset zu Gewittern.
Samst.	2 Erasmus, M. Thilemann	♀ a. Abendstern in größter		Neumond den 20. erzeugt Gewitterwolken.
22. Pr. D. Welch eine Tiefe des Reichthums ic. Röm. 11. 33-36. Cath. Spiliter und Balken. Luk. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21.)				
Sonnt.	3 Dreif. Clotildis	♀ dir., ♀ ☐ ♀, ☾ ☽ ♀		Erstes Viertel den 27. bringt Regen.
Mont.	4 Quirinus, Casparius	☿ ☽ Aufg. 1u. 40m. v.		
Dienst.	5 Bonifacius	☾ 11, 1. n. sonnen-		
Mittw.	6 Norbert, Weibert	☾ in Erdferne schein		
Donn.	7 Fronl. Cath. Feiert. Robert	☾ ☽ Aufg. 9u. 40. m. n.		
Freitag	8 Medardus	♀ * ☽ heiter		
Samst.	9 Columbus, Prim. Fel.	☾ Aufg. 10 u. 28 m. n.		Anmerkungen.
23. Pr. Gott ist die Liebe ic. 1. Joh. 4, 16-21. Cath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 3, 13-18.)				
Sonnt.	10 St. Onofrion, Marg. N.	♀ Unterg. 11 u. 30 m. n.		Donnerst im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Holder blüht, so blühen auch die Reben. Die Zimmen so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beere bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.
Mont.	11 Barnabas	☿ Δ ♀, ☾ ☽ schön		May kühl, Brachmonat naß, fällt den Bauern Scheunen und Fas.
Dienst.	12 Basilides, Johann Fac.	☾ im ☽ warm		Wie's wittert auf Medardus-Tag.
Mittw.	13 Anton v. Pad., Tobias	☾ 10, 58. n. sonnig		So bleibt's 8 Wochen lang darnach.
Donn.	14 Ruffinus, Eliseus, Basil.	☾ ☽ ♀ warm		Sonnjahr, Wonnjahr, Rothjahr, Rothjahr.
Freitag	15 Vitus, Modestus	♀ Aufg. 0 u. 45 m. v. lieb-		Rasse Pfingsten, fette Weihnachten.
Samst.	16 Justina, Ludg. Fr.	☿ * ☽, ☾ ☽ u. ☽ lich		Sonnen-Aufgang und Untergang.
24. Pr. Verwundert euch nicht, meine Brüder ic. 1. Joh. 3, 13-22. Cath. Vom verlorenen Schaaf. Luk. 15, 1-10. (1. Petri 3, 6-11.)				
Sonnt.	17 St. Hortensia, Vo. Rain.	♀ retr., ☾ ☽ ♀ schwül		den 3. Aufg. 4u. 2m. Untg. 7u. 54m.
Mont.	18 Marcellus, Arnolf	(23° 26 1/2 'nördl. Abw. d. ☽ v. Aequat.		- 10. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 0m.
Dienst.	19 Gerhard, Gervas. Pr. Jul.	☾ 2, 53. n. in Erdn. heiß		- 17. Aufg. 3u. 58m. Untg. 8u. 3m.
Mittw.	20 Sylverius Pr.	☾ ☽ ☽ u. n. längst. Tag		- 24. Aufg. 3u. 59m. Untg. 8u. 5m.
Donn.	21 Albanus, Aloysius	(Comm. Anf. ☽ ☽, ☾ ☽ ♀		Tagelänge.
Freitag	22 Justinus, Basilus	☾ ☽ ☽, ☾ Utg. 10 1/2 u. n.		den 3. 15 St. 52 m.
Samst.	23 Edeltrud, Ag.			- 10. 16 St. 2 m.
25. Pr. Einen andern Grund ic. 1. Kor. 3, 11. Oder Gal. 5, 13. Oder Phil. 1, 27. Cath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 18-23.)				
Sonnt.	24 St. Pet. Feit. Johann L.	☾ ☽ ♀ gewit-		- 17. 16 St. 5 m.
Mont.	25 Eberhard, Enlog. Prosp.	☾ im ☽ terhaft		- 24. 16 St. 6 m.
Dienst.	26 Joh. Paul, Jeremias	☾ Unterg. 11 u. 49m. n.		
Mittw.	27 7Schläfer, Ladislaus, K.	☾ 11, 18. v. ☽ ☽, don-		
Donn.	28 Benjamin, Leo II. P.	♀ Aufg. 1u. 43m. v. ner		
Freitag	29 Petrus, Paul. Cath. Feiert.	☽ ☽ ☽, ♀ als Morgenstern		
Samst.	30 Pauli Gedächtnis	♀ ☽ ☽, (in größtem Glanz		

a.

Siebenter Monat.	Katholischer u. Evangelischer Julius oder Heumonat.	Planetens-Kauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Vollmond den 5. abwechselndes Wetter. Letztes Viertel den 13. Gewitterregen und Wind. Neumond den 19. frucht bare Witterung. Erstes Viertel d. 27. bringt Sonnenschein.
<p>26. Pr. Ich halte es dafür, daß dieser Zeit Leiden ic. Röm. 8, 18-28. Cath. Pharischer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)</p>			
Sonnt.	1 64 Theobald, Simeon	Öt. größt. Entfern. v. Erd	
Mont.	2 Maria Heimsuchung	(♀□♂), ☾♀	
Dienst.	3 Cornelius, Mustioka	☾ in Erdferne	feucht
Mittw.	4 Ulrich Bischof	☾, ☽♀	regen
Donn.	5 Wendelin, Joa, Numer.	☉, 2, 3. n. ♀*♂	naß
Freitag	6 Esajas, Dominika, G.	☾ Aufg. 8 u. 29 m. n.	
Samst.	7 Joachim, Cla. Bilibald	☉ ♀ in ♄	veränderlich
<p>27. Pr. Seyd allesamt gleich gesinnet ic. 1. Petri 3, 8-15. Cath. Ref. speist 4000 Mann. Marc. 8, 1-9. (Röm. 6, 3-11.)</p>			
Sonnt.	8 65 Kilian, Elisabeth	☾ ♀ ♀	wind
Mont.	9 Cyrillus, Zeno	☾ i. V., ☾ Aufg. 10 1/2 u. n.	
Dienst.	10 7 Brüder, Rufina	☾ Aufg. 11 u. 37 m. n.	schön
Mittw.	11 Rahel, Herm., Pius I.	☾ dir.	☉ schein
Donn.	12 Nabor, Lydia	☾ ☽ h, Abw. d. ☉ 22° n.	
Freitag	13 K. Heinrich, Joh. Dual.	☉ 7, 42. v., ☾ ☽ wind	
Samst.	14 Bonaventura	☉ ☾ ☽	regen
<p>28. Pr. Wiset ihr nicht, daß Alle ic. Röm. 6, 3-11. Cath. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15-21. (Röm. 6, 19-23.)</p>			
Sonnt.	15 66 Margaretha, Ap. L.	☾ Aufg. 3 u. 7 m. v.	schwül
Mont.	16 Hundst. Anf. Hilarius	☾ * ♀ h, ☾ ☽ ♀	wind
Dienst.	17 Ulrich, Arthur	☾ Aufg. 1 u. 19 m. v.	frucht-
Mittw.	18 Maternus, Camill. S.	☾ in Erdn., ☾ ☽ bar	
Donn.	19 Rosina, Vinzenz, Ruff.	☉ 9, 50. n. ☽ ☽ ☽ heiß	
Freitag	20 Arnold, Hier. Nemil. Eli	☉ hretz, ♀ □ h	sonnig
Samst.	21 Arbogast, Dieterich	☾ ☽ ♀, ☾ Unterg. 8 3/4 u. n.	
<p>29. Pr. So wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben ic. 1. Joh. 1, 6-10. Cath. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1-9. (Röm. 8, 12-17.)</p>			
Sonnt.	22 67 Maria Magdalena	☾ im ♄, ♀ u. ♀ a. Morgn	
Mont.	23 Apollinar., Libarius	☉ im ♄, (in größter Ausw	
Dienst.	24 Christina, Bernhard	☾ Δ ☽, ☾ ☽ h	warm
Mittw.	25 Jakob, Christoph	☾ Unterg. 10 u. 40 m. n.	
Donn.	26 Anna, Polybius	☾ ☽ ☽	donner
Freitag	27 Pantaleon, Martha	☉ 1, 10. v.	sonnen-
Samst.	28 Nazarius, Cels. v. P.	☾ ☽ ♀	schein
<p>30. Pr. So sind wir nun, liebe Brüder ic. Röm. 8, 12-17. Cath. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19, 41-47. (1. Cor. 10, 6-13.)</p>			
Sonnt.	29 68 Beatrix, Felix	☾ Aufg. 1 u. 25 m. n.	heiß
Mont.	30 Jacobea, Abdon. Sennen	☾ in Erdferne	schön
Dienst.	31 Germanus, Ignat. v. L.	☉ h Δ ☽, ☾ ☽ ♀	schön






























Vollmond den 5. abwechselndes Wetter.
 Letztes Viertel den 13. Gewitterregen und Wind.
 Neumond den 19. frucht bare Witterung.
 Erstes Viertel d. 27. bringt Sonnenschein.

Anmerkungen.
 Ist das Wetter drei Sonntage vor Jacobi schön, so wird gut Korn gefäet, so es anhält: Regnet's, so bringt's schlecht Korn hervor.
 Regnet's auf Jacobi, so sollen die Fischein verderben.
 Den Julius und August hat man gern trocken und warm, wovon man sich einen guten Wein verspricht.
 Der Vormittag des Jacobi-Tags bedeutet die Zeit vor Weihnachten, und der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten, woraus zu urtheilen, wie die Witterung sein möchte.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
 den 1. Aufg. 4u. 2m. Untg. 8u. 5m.
 - 8. Aufg. 4u. 7m. Untg. 8u. 2m.
 - 15. Aufg. 4u. 14m. Untg. 7u. 57m.
 - 22. Aufg. 4u. 22m. Untg. 7u. 50m.
 - 29. Aufg. 4u. 30m. Untg. 7u. 41m.

Tageslänge.
 den 1. 16 St. 3 m.
 - 8. 15 St. 55 m.
 - 15. 15 St. 43 m.
 - 22. 15 St. 28 m.
 - 29. 15 St. 11 m.

Neunter Monat.	Katholischer u. Evangelischer September od. Herbstmonat.	Planeten-Lauf.	Bitterung n. d. 100jähr. Kal.	Vollmond den 2. wird halb sichtbar verfinst. und macht heiter.
Samst.	1 Berena, Egidius, Ad.		♀ Unterg. 7 u. 12 m. n.	Letztes Viertel den 9. bringt Nebel u. Sonnenschein.
35. Pr. Es ist ein großer Gewinn, wer gottselig ist. 1. Tim. 6, 6-12. Cath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)				
Sonnt.	2 G13. Veronika, Steph. A.		♂ 5,52. n. im U, C hust.	Neumond den 16. läßt heitere Herbsttage erwarten.
Mont.	3 Theodosia, Eph. Mansuet.		♀ in ☿, C Aufg. 7 1/4 u.	Erstes Viertel den 24. neigt sich zu Regen.
Dienst.	4 Esther, Rosalia, Moses		♂ ♀, C ♂ ♀ schön	
Mittw.	5 Bertinus, Laurent. J.		♀ in ☿ lieblich	Anmerkungen Donnerst. in diesem Monat, so sollt auf folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsh um Egidii in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- und Ostwinde wehen, gibts einen kalten Winter. Die Winterfaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, heft man auf folgende Jahr viel guten Wein. Der Sonnenschein des ersten Septembers wil den ganzen Monat schön Wetter bedeuten.
Donn.	6 Victor Magn. Zachar.		♂ ♂ ♀ angenehm	
Freitag	7 Regina		♂ Aufg. 9 u. 11 m. n. hell	Sonnenaufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 19 m. Untg. 6u. 39 m. - 9. Aufg. 5u. 29 m. Untg. 6u. 25 m. - 16. Aufg. 5u. 39 m. Untg. 6u. 10 m. - 23. Aufg. 5u. 49 m. Untg. 5u. 55 m. - 30. Aufg. 5u. 59 m. Untg. 5u. 40 m.
Samst.	8 Mar. Geburt Cath. Feiert.		♀ Aufg. 1 u. 46 m. v. wind	
36. Pr. Wandelt im Geiste. Gal. 5, 16-21. Cath. Jüngling zu Rain. Luk. 7, 11-16. (Gal. 5, 25. 26. u. 6, 1-10.)				
Sonnt.	9 G14. Uthard, Gorgonius		♂ 7,30. n. ♀ ♂ ♀, C ♂ ♀	Der Winterfaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, heft man auf folgende Jahr viel guten Wein. Der Sonnenschein des ersten Septembers wil den ganzen Monat schön Wetter bedeuten.
Mont.	10 Othgerus, Nicaf. Jobst		♂ ♀ ☐ ☐ ♀ ♂ ♀, schön	
Dienst.	11 Felix, R., Christm. Theod.		♂, C in Erdu. ♀ * ♀ warm	Sonnenaufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 19 m. Untg. 6u. 39 m. - 9. Aufg. 5u. 29 m. Untg. 6u. 25 m. - 16. Aufg. 5u. 39 m. Untg. 6u. 10 m. - 23. Aufg. 5u. 49 m. Untg. 5u. 55 m. - 30. Aufg. 5u. 59 m. Untg. 5u. 40 m.
Mittw.	12 Cyrus, Guido, Tob.		♂ ♀ sonnen-schein	
Donn.	13 Hector M., Matern. Amb.		♂ ♂ ♀ schwül	Tageslänge. den 2. 43 St. 20 m. - 9. 42 St. 56 m. - 16. 42 St. 31 m. - 23. 42 St. 6 m. - 30. 41 St. 41 m.
Freitag	14 † Erhöhung		♂ Aufg. 9u. 45 m. n. schön	
Samst.	15 Nicodemus, Roger		♂ in ♀, C ♂ ♀ schön	
37. Pr. So wir im Geiste leben. Gal. 6, 1-10. Cath. Vom Wassersüchtigen. Luk. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)				
Sonnt.	16 G15. Cornelius, Joel, G.		♂ 4, 36. n. nebel	Sonnenaufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 19 m. Untg. 6u. 39 m. - 9. Aufg. 5u. 29 m. Untg. 6u. 25 m. - 16. Aufg. 5u. 39 m. Untg. 6u. 10 m. - 23. Aufg. 5u. 49 m. Untg. 5u. 55 m. - 30. Aufg. 5u. 59 m. Untg. 5u. 40 m.
Mont.	17 Lambert, Franz, Bund.		♂ ♀ sonnig	
Dienst.	18 Rosa, Richard, Titus		♂ ♂ ♀ freundlich	Tageslänge. den 2. 43 St. 20 m. - 9. 42 St. 56 m. - 16. 42 St. 31 m. - 23. 42 St. 6 m. - 30. 41 St. 41 m.
Mittw.	19 Quat. Januarius, Consi.		♂ ♂ ♀ schön	
Donn.	20 Tobias, Eustach. Faust.		♂ Unterg. 8 u. 5 m. n. schön	Sonnenaufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 19 m. Untg. 6u. 39 m. - 9. Aufg. 5u. 29 m. Untg. 6u. 25 m. - 16. Aufg. 5u. 39 m. Untg. 6u. 10 m. - 23. Aufg. 5u. 49 m. Untg. 5u. 55 m. - 30. Aufg. 5u. 59 m. Untg. 5u. 40 m.
Freitag	21 Mathäus Evang.		Abweich. d. ☉ 0° 39' nördl.	
Samst.	22 Mauritius, Land.		♀ ♂ ♀, C Unt. 9 1/4 u. n.	
38. Pr. Du aber hast erfahren meine Lehren. 2. Tim. 3, 10-17. Cath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Eph. 4, 1-6.)				
Sonnt.	23 G16. Hercules, Vinus, T.		♂ Uf. 4u. v. T. u. Kal. 11,58. v. Uf. (H. 2)	Sonnenaufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 19 m. Untg. 6u. 39 m. - 9. Aufg. 5u. 29 m. Untg. 6u. 25 m. - 16. Aufg. 5u. 39 m. Untg. 6u. 10 m. - 23. Aufg. 5u. 49 m. Untg. 5u. 55 m. - 30. Aufg. 5u. 59 m. Untg. 5u. 40 m.
Mont.	24 Robert, Mar. M. Gerhard		♀ * ♀, ♀ ♂ ♀ trüb	
Dienst.	25 Eleophas, Joseph v. C.		♀ * ♀ regne-	Tageslänge. den 2. 43 St. 20 m. - 9. 42 St. 56 m. - 16. 42 St. 31 m. - 23. 42 St. 6 m. - 30. 41 St. 41 m.
Mittw.	26 Cyprian, Thom. v. B.		♀ in ☿, ♀ ♂ ♀ risch	
Donn.	27 Cosmus, Damian		♀ Aufg. 3 u. 37 m. v. wind	Sonnenaufgang und Untergang. den 2. Aufg. 5u. 19 m. Untg. 6u. 39 m. - 9. Aufg. 5u. 29 m. Untg. 6u. 25 m. - 16. Aufg. 5u. 39 m. Untg. 6u. 10 m. - 23. Aufg. 5u. 49 m. Untg. 5u. 55 m. - 30. Aufg. 5u. 59 m. Untg. 5u. 40 m.
Freitag	28 Wenzeslaus		♂ in ♀, ♀ in ☿, C ♂ ♀	
Samst.	29 Michael		♂ in ♀, ♀ in ☿, C ♂ ♀	
39. Pr. So ermahne nun euch ich Gefangener in dem Herrn. 1. Cor. 15, 1-8. Cath. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9, 1-8. (1. Cor. 1, 4-8.)				
Sonnt.	30 G17. Ursus, Hier. Sophia		♀ a. Abst. in größt. Luw. v.	

Zehnter Monat.	Katholischer u. Evangelischer October oder Weinmonat.	Planeten-Lauf.	Witterung n. d. 100jähr. Kal.	Vollmond den 2. naß und veränderlich.
Mont.	1 Nemigius, Ber.	 C o h	regen	Letztes Viertel den 9. heiter und angenehm.
Dienst.	2 Leodegarius, Theoph.	 6, 7. v. C Aufg. 6 u. 7' n.	wind	Neumond den 16. bringt nasses Wetter.
Mittw.	3 Lucretia, Zairus, Cand.	 C o h	regen	Erstes Viertel d. 24. erregt Wind mit Regen.
Donn.	4 Franziskus	 C o h, C Aufg. 7 u. 9' n.	naß	Vollmond den 31. heitert auf.
Freitag	5 Constans, Plazidus	 ♀ * ♀		
Samst.	6 Angela, Bruno, Fides	 C in Erdnähe		
40. Pr. Darum so begüret die Lenden eures Gemüths ic. 1. Petri 1, 13-25. Cath. Vom hochzeitlichen Kleid. Matth. 22, 1-14. (Eph. 4, 23-28.)				
Sonnt.	7 G18. Juditha, Amalia	 C o h, C Aufg. 9 u. 24' n.	trüb	
Dienst.	8 Belag, Ammon, Brigitta	 ♀ in ♄		Anmerkungen.
Mittw.	9 Dionysius, Abraham	 C 1, 18. v. ♀ u. ♀ Morg.	heiter	Wie in diesem Monat die Witterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibts im folgenden Jahr wenig Raupen. Um Galustag erwartet man noch einen Nachsommer. Wenn Gallus den Butten trägt, ist ein böß Zeichen für den Wein.
Donn.	10 Gideon, Franz Borgia	 ♀ u. ♀ Aufg. 3 u. 4 m. v.	(gens)	So die Eichbäume viel Eicheln tragen u. das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester überbrinnen. Seht um diese Zeit allerlei Obstbäume, drei oder vier Tage vor oder nach dem Neulicht.
Freitag	11 Burkhard, Plac. Emil	 C im ♄		Sonnen-Aufgang und Untergang.
Samst.	12 Pantalus, Walth. Mar.	 ♀ retr. C o ♀ u. ♀ Morg.		den 7. Aufg. 6 u. 10 m. Untg. 5 u. 25 m.
41. Pr. So leget nun von euch ab ic. Eph. 4, 22-28. Cath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)				
Sonnt.	14 G19. Calixtus	 C o h	sonnig	— 14. Aufg. 6 u. 20 m. Untg. 5 u. 11 m.
Mont.	15 Theresia, Aurelia	 h Unterg. 4 u. 38' v.	schön	— 21. Aufg. 6 u. 31 m. Untg. 4 u. 58 m.
Dienst.	16 Gallus Abt	 5, 47 v. C o h	feucht	— 28. Aufg. 6 u. 42 m. Untg. 4 u. 45 m.
Mittw.	17 Lucina, Hedwig, Florent.	 h o, C o ♀	regen	
Donn.	18 Lukas Ev., Joh. v. K.	 ♀ in ♄ zurück		Tageslänge.
Freitag	19 Ferdinand, Hilarius	 ♀ in ♄, C Unterg. 6 1/2 u. n.	wind	den 7. 11 St. 15 m.
Samst.	20 Wendelinus	 ♀ Aufg. 4 u. 51 m. n.		— 14. 10 St. 51 m.
42. Pr. So sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich wandelt ic. Ephes. 5, 15-21. Cath. Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Ephes. 6, 10-17.)				
Sonnt.	21 G20. Allg. Kirchw. Urs.	 C Unterg. 8 u. 30 m. n. hell		— 21. 10 St. 27 m.
Mont.	22 Columb. Mar. Sal. Cand.	 C i. Erdf., ♀ Δ ♀, C o ♀	bewölkt	— 28. 10 St. 3 m.
Dienst.	23 Severinus, Verus B.	 ♀ in ♄		
Mittw.	24 Salomea, Raph. Everg.	 7, 38. v. ♀ o, ♀ in ♄		
Donn.	25 Crispinus, Crysanth.	 ♀ in ♄ zurück		
Freitag	26 Amandus, Evaristus P.	 C im ♄, ♀ o h	regen	
Samst.	27 Sabina, Capitolinus	 C o ♀		
43. Pr. Ihr Knechte seyd gehorsam euern seiblichen Herren ic. Ephes. 6, 5-9. Cath. V. Zinsgrochen. Matth. 22, 15-21. (Phil. 1, 6-11.)				
Sonnt.	28 G21. Simon Juda I.	 ♀ Δ ♀, ♀ □ ♀	naß	
Mont.	29 Narcissus, Eusebia	 C o ♀, C o h	feucht	
Dienst.	30 Hartmann, Eutropius	 C o ♀, C o h	wind	
Mittw.	31 Wolfgang	5, 21. n.	nebel	

a.

Elfter Monat.	Katholischer u. Evangelischer	Planetens-Kauf.	
November od. Wintermonat.		Witterung n. d. 100jäh. Kal.	
Donn.	1 Aller Heiligen Cath. Feiert.	☾	☾ Aufg. 5u. 42 m. n. nebel
Freitag	2 Aller Seelen	☽	☽ in Erdn. heiter
Samst.	3 Theoph., Birnin, Gottf.	♃	♃ dir. ☾ Aufg. 7 1/2 u. n.
44. Dr. Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude ic. Jak. 1, 2-12. Cath. Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26. (Pbil. 3, 1=21. u. 4, 1=3.)			
Sonnt.	4 G22. Sigmund, Carol. G.	☾	☾ ☽ ☿ sonnig
Mont.	5 Malachias, Zachar., Bl.	☽	☽ Aufg. 9u. 16 m. n. schön
Dienst.	6 Leonhardus	☽	☽ ♃ Aufg. 5 u. 9 m. v.
Mittw.	7 Florent., Engelbert Erdm.	☽	☽ 8. 57. v. neblicht
Donn.	8 4 Bekrönte, Gottfried	☽	☽ im Sd, ♃ als Magstrn.
Freitag	9 Theodor	☽	☽ ♃, (in größt. Ausw.)
Samst.	10 Iustus, Tryph. Respic. P.	☽	♃ retr. ♃ * ☽, ☾ ♃
45. Dr. Folget mir, lieben Brüder ic. Phil. 3, 17-21. Cath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Kol. 3, 12-17.)			
Sonnt.	11 G23. Martin Bisch.	☽	♀ in ☾ Zahl
Mont.	12 Martin Papst. Jonas	☽	☽ ♃ ♃, ♃ ♃ reiche
Dienst.	13 Weibert, Stanisl. Bric.	☽	☽ ☽ ♃ Stern-
Mittw.	14 Friedrich, Zucund. Levin.	☽	☽ 9, 47. n. schnup-
Donn.	15 Leopold	☽	♀ ♃ ♃ pen.
Freitag	16 Othmarus	☽	♀ Aufg. 4u. 48 m. v.
Samst.	17 Florian, Gregor, Hugo	☽	♀ in ☾ ☾ Utg. 6 1/3 u. n.
46. Dr. Ich meine aber das, wer da karglich saet ic. 2. Kor 6, 9-11. Cath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31-35. (1. Thessal. 1, 2-10.)			
Sonnt.	18 G24 Erndt. B. B. Kirchw.	☽	☽ ☽ in Erdferne, ☽ ♃ ♃
Mont.	19 Elisabeth K. v. U.	☽	Abweich. d. ☽ 19° 11' süd.
Dienst.	20 Amos, Eduard, Felix B.	☽	☽ Unterg. 8 u. 57 m. n.
Mittw.	21 Maria Opferung	☽	♀ ♃ ♃ regen
Donn.	22 Cäcilia	☽	☽ im S, ☽ im Sd, naß
Freitag	23 Clemens, Fel.	☽	☽ 2, 59. v. ♃ ♃ ♃ schnee
Samst.	24 Chrysogonus, Joh. v. t	☽	☽ ☽ ♃ windig
47. Dr. Tert von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Cath. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-35. (Col. 1, 9-14.)			
Sonnt.	25 G25 Busch-u. Bett. Cath.	☽	☽ ☽ ♃ schneege-
Mont.	26 Conradus	☽	♀ * ♃, ☽ ☽ ♃ stöber
Dienst.	27 Jeremias, Val. Jofaph.	☽	♀ Aufg. 5u. 34 m. n. kalt
Mittw.	28 Sophenes, R. Günther	☽	☽ ☽ ♃ wind
Donn.	29 Saturninus, Noa	☽	☽ ☽ ♃ naß
Freitag	30 Andreas Apostel	☽	☽ 3. 59. v. Aufg 5 u. n.

Letztes Viertel den 7. bringt abwechselndes Wetter.

Neumond den 14. verursacht Rässe.

Erstes Viertel d. 23. kann Sturm erregen mit Schneegestöber. Vollmond den 30. ungestümes Wetter.

Anmerkungen.
Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist am St. Martins Tag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter ersolaen. Wiffert man im Wintermonat die Weisen nicht, so gibt's wenig Heu. Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten.

Am Allerheiligen Tag einen Spahn aus einem Buchbaum gebauten, ist er trocken so bedeutet einen warmen, und ist er naß, einen kalten Winter. Nach Allerheiligentag folgt gemeinlich feucht Wetter.

Sonnen-Aufgang und Untergang.
den 4. Aufg. 6u. 53m.
Untg. 4u. 33m.
- 11. Aufg. 7u. 5m.
Untg. 4u. 23m.
- 18. Aufg. 7u. 16m.
Untg. 4u. 15m.
- 25. Aufg. 7u. 26m.
Untg. 4u. 8m.

Tageelänge.
den 4. 9 St. 40 m.
11 9 St. 8 m.
- 18 8 St. 50 m.
- 25. 8 St. 42 m.

Zwölfter Monat. **Katholischer u. Evangelischer Dezember oder Christmonat.** **Planeten-Kauf.** Bitterung n. d. 100jähr. Kal.

Samst. 1 Eligius, Longinus, Mar. C in Erdn. C ♂ ♂

48. Pr. Mache dich auf, werde Licht ic. Jesaias 60, 1-6.
Cath. Es werden Zeichen geschehen. Luf. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)

Sonnt. 2 **St. Adv. neustreb.** Can. ♀ Δ ♀, C Aufg. 7u. n.

Mont. 3 Luc., Franz Xaver, Casian ♀ Aufg. 5 u. 10 m. v. kalt

Dienst. 4 Barbara ♀ * ♀, C Aufg. 9 1/3 u. n.

Mittw. 5 Cordula, Sabb., Abigail C in Ω, ♄ dir, für

Donn. 6 Nicolaus 7, 27. n. ♂ □ ♀, misch

Freitag 7 Agathon, Ambrosius C ♀ Bedeckung 7 1/2 v.

Samst. 8 **Maria Empf.** Cath. Feiert C ♀ ♄ dunkel

49. Pr. So spricht der Herr Zebaoth ic. Haggai 2, 7-10.
Cath. Johannes im Gefängnis. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)

Sonnt. 9 **St. Adv.** Willib., Leoc. ♀ in ♄ juria, C ♀ ♂

Mont. 10 Walter, Eulalia, Judith ♄ Unterq. Ou. 56m. v. nebel

Dienst. 11 Damianus, P. Daniel ♀ in ♄ regen

Mittw. 12 Paul, Hermogen, Epim. ♀ Δ ♄, C ♂ ♀ trüb

Donn. 13 Lucia, Ottilia ♄ 4, 12 n. ♄ □ C ♂ ♀ bewölkt

Freitag 14 Nicasius, Matronius ♄ 4, 12 n. ♄ □ C ♂ ♀

Samst. 15 Abraham, Ignat., Christ. ♄, ♄ Δ ♂, C ♀ ♂ hell

50. Pr. Siehe, ich will meinen Engel senden ic. Maleachi 3, 15.
Cath. Johannes Zeugnis von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4-7.)

Sonnt. 16 **St. Adv.** Adelheid, Euf., C in Erdf. ♀ □ ♄, ♀ Δ ♄

Mont. 17 Lazarus C Unterg. 6u. 48m. n. kalt

Dienst. 18 Wunibald, Maria Erw. ♄ ♀ ♂, sonnen-

Mittw. 19 Quat. Nemesius, Fausta C in ♄, ♀ ♂ ☉ schein

Donn. 20 Achilles, Christian ♄ in ♄, (Wintersanfang

Freitag 21 Thomas Apostel ☉, ♄ 10u. n., fürz. ♄

Samst. 22 Chirid., Bertha, Beata, Fr. ♄ 8, 15. n., C ♂ ♄, ♄ ♄

51. Pr. Zacharia Lobgesang. Luf. 1, 67-80.
Cath. Stimme in der Wüste. Luf. 3, 1-4. (1. Cor. 4, 1-5.)

Sonnt. 23 **St. Adv.** Dagobert, Vit. ♄ □ ☉, Av. d. ☉ 23° 27'

Mont. 24 Adam, Eva C ♂ ♂ schnee

Dienst. 25 **Christfest** ♄ Unterg. 1u. 50m. v. wind

Mittw. 26 **2. Christfest, Stephanus** ♄ Aufg. 6n. 40m. v. dunkel

Donn. 27 Johannes Evangelist ♄ □ ♄ regen

Freitag 28 Kindleintag C ♂ ♄, (♄ ♄ ♄ ♄

Samst. 29 Thomas Bisch., Jonatban ♄ 2, 35. n., ♄ i. Erdn., ♄

52. Pr. Johannes d. T. preiset die Größe Jesu. Joh. 3, 27-36.
Cath. Joseph und Maria verwundern sich. Luf. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)

Sonnt. 30 **St. S. n. Weihn.** David C ♄ ♄, C Aufg. 5 3/4 u. n.

Mont. 31 **Schlussdgt.** Sylvester ♄ dir., ☉ in kleinst. Entf.

Leztes Viertel den 6. unfreundliche Bitterung. Neumond den 14. heitert auf. Erstes Viertel d. 22. nasses Wetter. Vollmond den 29. macht heiter und gelinde.

Anmerkungen. Donnerst in diesem Monat, so bedeuts viel Regen u. Wind, und wird der Saamen vom Brenner verzerbt. Ist es an den Weihnacht. Feiertagen windig, sollen die Bäume folgenden Jahr viel Obst tragen. Bruner Weibnachten, w e i ß e Ostern.

Im Dezember trocken und einzestoren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann als ein Aichtbaum Wenn es um Weibnacht ist feucht und naß, So gibst leere Speicher und leere Kist.

St. Luzen macht den Tag stuzen. Sonnen-Aufgang und Untergang. den 2. Aufg. 7u. 36m. Untg. 4u. 3m. - 9 Aufg. 7u. 44m. Untg. 4u. 1m. - 16 Aufg. 7u. 50m. Untg. 4u. 2m - 23 Aufg. 7u. 54m. Untg. 'u. 5m. - 30. Aufg. 7u. 56m. Untg. 4u. 10m.

Tageslänge. den 2 8 St. 27 m. 9 8 St. 17 m. 16 8 St. 12 m. 23 8 St. 11 m. - 30. 8 St. 14 m.

a.

Zeitrechnung auf das gemeine Jahr 1849.

Die gewöhnliche Zeitrechnung nach dem gregorianischen Kalender.
 Die goldene Zahl 7. Die Epakte VI. Sonnen-
 Cirkel 10. Der Römer Zinszahl 7. Der Sonntags-
 buchstabe G. Septuages. 4. Februar. Aſchermittw.
 21. Febr. Oſterſonntag 8. April. Himmelfahrt Chriſti
 17. Mai. Pfingſtſonnt. 27. Mai. Trinitatis-Sonntag
 3. Juni. Fronleichnamſfest 7. Juni. Erſter Advents-
 Sonntag 2. Dezbr. Zahl der Sonntage nach Trini-
 tatis: 25. Die Quatember: 28. Febr., 30. Mai, 19.
 Septbr. u. 19. Dezbr. Von Weihnachten 1848 bis
 Hrn. Faſtnacht 1849 ſind es 7 Wochen u. 6 Tage.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1849
 Jahr 5798
 Nach der Erſchaffung der Welt — 2602
 Nach Erbauung der Stadt Rom — 409
 Nach Erfindung der Buchdruckerei — 332
 Nach der Reformation D. Martin Luthers — 201
 Nach dem weſtphaliſchen Frieden — 134
 Nach Erbauung d. Reſidenzſtadt Carlsruhe — 43
 Nach Annahme d. groſſ. Würde u. Souve-
 ranität von Seiten des Landesregenten — 19
 Nach Antritt der Regierung Karl Leopold
 Friedrichs Großherzogs von Baden —

Bedeutung der Zeichen dieſes Kalenders.

Der Neumond	☉	Stier	♉	Waſſermann	♊	Die Planeten:
Das erſte Viertel	☾	Zwillinge	♊	Fiſche	♋	Uranus
Der Vollmond	☀	Krebs	♋	Die Aſpekten:	♌	Saturnus
Das letzte Viertel	☾	Löwe	♌	Zuſammenkunft	♍	Jupiter
Stund Vormittag	☀	Jungfrau	♍	Gegenschein	♎	Mars
Stund Nachmittag	☀	Waage	♎	Dritterschein	♏	Venus
Die 12. Himmels- zeichen:		Scorpion	♏	Vierterschein	♐	Mercurius
		Schütze	♐	Sechsterschein	♑	Mond
Widder	♈	Steinbock	♑	(Auf- u. Abſteig.)	☾	Sonne

Kalender der Juden.

Das 5609te Jahr der Welt.

1848.	Neumonde und Feſte.	1849.	Neumonde und Feſte.
Dezbr. 26	der 1 Tebeth des Jahrs 5609.	Auguſt 19	der 1 Elul.
Das 5610te Jahr.			
Januar 4	— 10 — Faſten, Belagerung	Sept. 17	— 1 Tiſchri. Neujahrsfeſt.*
— 24	— 1 Schebat. (Jeruſalems.)	— 18	— 2 — zweites Neujahrsfeſt.*
Febr. 23	— 1 Adar.	— 19	— 3 — Faſten Gedalsab.
März 7	— 13 — Faſten Eſther.	— 26	— 10 — Verſöhnungsfeſt oder lange Nacht.*
— 8	— 14 — Purim ob. Hamansfeſt.*	Oktr. 1	— 15 — Laubhüttenfeſt.*
— 9	— 15 — Schuſchan Purim.	— 2	— 16 — zweites Laubhüttenfeſt.*
— 24	— 1 Niſan.	— 7	— 21 — Palmenfeſt.*
April 7	— 15 — Paſſah ob. Oſterfeſt Anf.*	— 8	— 22 — Verſammlung ob. Laub- hütten Ende.*
— 8	— 16 — zweites Feſt.*	— 9	— 23 — Geſegfreude.*
— 13	— 21 — ſiebentes Feſt.*	— 17	— 1 Marcheswan.
— 14	— 22 — Oſterfeſt Ende.*	— 16	— 1 Eislev.
— 23	— 1 Ijar.	Nov. 16	— 1 Tempelweihe.
Mai 10	— 18 — Lag Beomer oder Schüler- feſt.	Dezbr. 10	— 1 Tebeth.
— 22	— 1 Sivan.	— 16	— 10 — Faſten, Belagerung Jeruſalems.
— 27	— 6 — Wochen- ob. Pfingſtfeſt.*		
— 28	— 7 — zweites Feſt.*		
Juni 21	— 1 Tamuz.		
Juli 7	— 17 — Faſten, Tempeleroberung.		
— 20	— 1 Ab.		
— 28	— 9 — Faſten, Tempel-Verbren- nung.*		

Die mit * bezeichneten Feſte werden ſtreng geſeiert.

Astronomische Practica auf das Jahr Christi 1849.

Vom Winter.

Der Winter dieses Jahrs hat mit dem kürzesten Tage des verfloffenen Jahres, nämlich den 21. Dezember, Nachmittags 4 Uhr 31 Minuten, angefangen, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks übergegangen war.

Vom Frühling.

Der Frühling geht mit der Tag- und Nachtgleiche ein, nämlich den 20. März, Nachmittags 5 Uhr 43 Minuten, wo dann die Sonne ins Zeichen des Widders rückt.

Vom Sommer.

Dieser beginnt am längsten Tage, den 21. Juni, Nachmittags 2 Uhr 37 Minuten, wann die Sonne in das Zeichen des Krebses übergeht.

Vom Herbst.

Der Herbst fängt mit der andern Tag- und Nachtgleiche an, den 23. September, Morgens 4 Uhr 34 Minuten, in welchem Zeitpunkt die Sonne den Anfang des Zeichens der Waage erreicht.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre ereignen sich vier Finsternisse: zwei an der Sonne und zwei am Monde, von welchen aber nur die erstere Mondfinsterniß bei uns zu sehen ist.

Vom 22. zum 23. Februar in der Nacht trägt sich die erste Sonnenfinsterniß zu, welche nur in Asien sichtbar sein und ringförmig erscheinen wird.

Vom 8. zum 9. März, ebenfalls in der Nacht, hat die erste Mondfinsterniß statt; welche in Europa, Afrika, Amerika und in einem Theil von Asien wird beobachtet werden können. Allhier wird die Finsterniß des Kernschattens gerade um Mitternacht (0 Uhr 0 Minuten mittlere Zeit) anfangen, um 1 Uhr 30 Minuten die Mitte und eine Größe von 9 Zoll ($\frac{3}{4}$ des Monddurchmessers) erreichen, und 3 Uhr 0 Minuten zu Ende gehen. Der Halbschatten wird vor und nach der Finsterniß fast $1\frac{1}{4}$ Stund lang wahrgenommen werden können.

Den 18. August begibt sich die andere Finsterniß an der Sonne Morgens zwischen 4 und $8\frac{1}{2}$ Uhr. Sie zeigt sich nur im südöstlichen Afrika und im Süden von Neuholland, wo sie total erscheint.

Den 2. September endlich ereignet sich die zweite ebenfalls partielle Mondfinsterniß, welche Abends von 4 Uhr 21 Minuten bis 7 Uhr 7 Minuten dauert. Da aber der Mond bei uns erst $6\frac{3}{4}$ Uhr aufgeht, so ist die Finsterniß in unsrer Gegend so viel als unsichtbar, mit Ausnahme des Halbschattens, der noch bis $8\frac{1}{4}$ Uhr anhält. Ganz

sichtbar ist sie in Asien, Neuholland und dem östlichen Theil von Europa und von Afrika.

Von der Fruchtbarkeit.

Wenn gleich die Jahre selten sind, welche zu den eigentlich unfruchtbaren gehören, so ist doch nicht zu verkennen, daß das Gedeihen oder Mißlingen der meisten Früchte des Erdbodens oft von geringfügigen Umständen: von einem kleinen Wärmeunterschied, von etwas Regen zu rechter Zeit, von wenigem Schnee, der die Felder deckt, von einem schützenden Nebel, oder von einem schädlichen Winde u. s. w. abhängt. So unbedeutend diese Ursachen scheinen, so einflußreich sind sie oft. Daher müssen wir auch hieraus die Wahrung und Obhut eines gütigen höhern Wesens zugleich mit unserm Unvermögen erkennen, und dürfen daher ruhig in die Zukunft blicken, wenn wir uns nicht durch grobe Vergehen der Huld dessen, von dem Alles kommt, unwürdig gemacht haben.

Von den Krankheiten.

Wie oft führt uns nicht ein Uebel zu einem größern Glück! Wie mancher ist nicht schon durch drückenden Mangel mäßig und sparsam und dadurch am Ende wohlhabend und glücklich geworden! — Wie mancher ist nicht schon durch Neid und Feindschaft aus seinem ruhigen Lebensgang herausgerissen und dadurch wirksamer und nützlicher geworden! Macht uns nicht oft Verlassenheit selbständiger? Verläumdung besonnener und sitzamer? — Ebenso können auch Krankheiten bisweilen uns zu einem höhern Ziele lenken. Wohlt Manchen ziehen sie vom Rausch der Genüsse und vom Getümmel des Lebens zurück zum innern Leben, zu ruhiger Selbstbeschauung und zur Einsicht des wahren Werthes der Dinge, und zeigen ihm einen Schatz, den ihn die Gesundheit nicht finden ließ. Darum dürfen wir auch nicht jede Krankheit als ein großes Unglück ansehen; am wenigsten aber, wenn wir sie uns nicht durch eigene Schuld zugezogen haben.

Vom Kriege.

So schrecklich die Folgen des Krieges sind, und so verderblich seine Gefährten, so giebt es dennoch solche, die ihn wünschen und herbeizuziehen trachten, weil sie ihre niedrigen eigennütigen Absichten eher in allgemeiner Unordnung und Verwirrung, als in Ruhe und Gesetzmäßigkeit zu erreichen hoffen. Doch wehe denen, die im Unglück Anderer ihr Heil suchen, und wohl uns, daß am Ende nicht von ihnen, sondern von dem, der Alles leitet, Erhaltung und Zerstörung, Frieden und Krieg abhängt!

Vom sogenannten Jahresregenten.

Dieser ist nach der alten Astrologien Deutung für dieses Jahr die Sonne (☉), und soll daher der Anfang des Frühlings ziemlich feucht, doch nicht kalt sein, April ansetzt, Mai schön, gegen Ende frisch; der Sommer dürr, August Anfangs windig, dann schön; der Herbst schön und trocken; der Winter früh mit mäßiger Kälte, erst unfreundlich, dann angenehmer, aber gegen das Ende kalt.

Interesse-Rechnung,

was von einem Jahr und Monat an Zins bezahlt werden muß, wenn man ein Kapital zu 4, 4½ und 5 pro Cento aufgenommen.

Zu 4 pro Cento.				Zu 4½ pr. Cent.				Zu 5 pro Cento.								
Capital	Ein Jahr			Ein Mon.			Capital	Ein Jahr			Ein Mon.					
von fl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	
1	—	2	1	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	3	—	1
2	—	4	3	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	6	—	2
3	—	7	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	9	—	3
4	—	9	2	—	—	—	—	10	3	—	—	—	—	12	—	—
5	—	12	—	—	—	—	—	13	2	—	—	—	—	15	—	—
6	—	14	1	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	18	—	—
7	—	16	3	—	—	—	—	18	3	—	—	—	—	21	—	—
8	—	19	—	—	—	—	—	21	2	—	—	—	—	24	—	—
9	—	21	2	—	—	—	—	24	1	—	—	—	—	27	—	—
10	—	24	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	—	30	—	—
20	—	48	—	—	—	—	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—
30	1	12	—	—	—	—	—	1 21	—	—	—	—	1	—	—	—
40	1	36	—	—	—	—	—	1 48	—	—	—	—	1	—	—	—
50	2	—	—	—	—	—	—	2 15	—	—	—	—	2	—	—	—
60	2	24	—	—	—	—	—	2 42	—	—	—	—	3	—	—	—
70	2	48	—	—	—	—	—	3 9	—	—	—	—	3	—	—	—
80	3	12	—	—	—	—	—	3 36	—	—	—	—	4	—	—	—
90	3	36	—	—	—	—	—	4 3	—	—	—	—	4	—	—	—
100	4	—	—	—	—	—	—	4 30	—	—	—	—	5	—	—	—
200	8	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	10	—	—	—
300	12	—	—	—	—	—	—	13 30	—	—	—	—	15	—	—	—
400	16	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	20	—	—	—
500	20	—	—	—	—	—	—	22 30	—	—	—	—	25	—	—	—
600	24	—	—	—	—	—	—	27	—	—	—	—	30	—	—	—
700	28	—	—	—	—	—	—	31 30	—	—	—	—	35	—	—	—
800	32	—	—	—	—	—	—	36	—	—	—	—	40	—	—	—
900	36	—	—	—	—	—	—	40 30	—	—	—	—	45	—	—	—
1000	40	—	—	—	—	—	—	45	—	—	—	—	50	—	—	—

Zu merken, daß man bei dieser Zinsrechnung die Viertelskreuzer- oder Hellerbrüche mit Fleiß hinweg gelassen, weil solche ohnehin nicht bezahlt werden, mithin den meisten nur zur Verwirrung dienen. Im übrigen kann man sich sicher auf diese Tabelle verlassen.

Unterhaltende und lehrreiche Geschichten.

Die Auswanderer.

(Mit einer Abbildung.)

Im vormjährlgen Kalender war ein Bild, welches das Einschiffen der Auswanderer nach Amerika darstellte. — Hier neben ist nun das Leben auf dem Schiffe selbst anschaulich gemacht, wie die Leute bei der Ueberfahrt in dem unterschlagenen Raum desselben, gleichsam wie in dem (niedern) Stockwerk eines Hauses, untergebracht sind. In neuester Zeit wurden zum Besten der Passagiere allerlei Bestimmungen festgesetzt, wie es auf den Schiffen künftig gehalten werden müsse, damit gewissenlose Schiffsbesitzer nicht zu viele Auswanderer auf einmal annehmen, und sie dann an Allem Mangel leiden lassen, am Raum wie am Wasser. Es sind viele Beispiele vorgekommen, daß die Leute auf den Schiffen schlechter als das Vieh gehalten wurden, ja man hat den Raum, wo sie wie eingepackt waren, gewöhnlich nur „den Stall“ genannt. Solchen gräßlichen Uebelständen ist jetzt abgeholfen; nach der Größe des Schiffes ist jeweils die Zahl der Reisenden festgesetzt, die es aufnehmen darf. — In einem Brief schildert ein Auswanderer folgendermaßen seine Fahrt nach Amerika. „Wir schifften uns in Bremen ein, neun Tage mußten wir warten, weil der Wind fehlte, dann ging's den Weserfluß hinab bis ins Meer. Wir stachen fröhlich in See, doch Viele weinten, dies hätten sie zu Haus thun sollen! Bald kam uns die Insel Helgoland zu Gesicht, es ist ein rother Felsenberg, hier ist das Meer ganz grün. Dann fuhren wir zwischen England und Frankreich dahin; die Küste von England zeigt sich in lauter Kreidebergen u. dieser Theil vom Meer heißt der Kanal, weil er die zwei Länder trennt. Da begegnet einem immerdar Schiffe. Allmählich gelangten wir in das spanische Meer, es scheint ganz blau, wie der Himmel. Weiter hinaus geht es in das große Weltmeer, da sieht man nur Wasser und Himmel. Da hat Jeder Zeit, zu bedenken, was ihm lange nicht zu Gemüth gekommen. Was in dem Menschen war mußte heraus! Dem Einen ward es zu eng, ein Anderer lag in den Federn, ein Dritter verschaffte sich Arbeit; ich habe auf dem Schiff das Drechseln gelernt. Während wir segelten, wurden drei Kinder den Leuten geboren, auch starben drei Personen. Einmal kam ein heftiger Sturm, daß Alles taumelte und wir wie krank lagen; er dauerte vom Mittwoch bis zum Montag. Da merkten wir, daß das Wasser keine Ballen habe. Auch zehrt die Seeluft, essen

kann man wie ein Haisisch. Glücklich landeten wir endlich in Baltimore. Wie freuten wir uns, als wir wieder Felder, Wiesen, Berge, Bäume und Menschen sahen! Eine wonnige Empfindung zieht ins Herz. Nach drei Tagen brachen wir auf, ins Innere vom Land. Dort haben wir ein Waldstück gekauft, die Bäume abgehauen, verbrannt und den Boden geeget. Wir säeten Frucht, die schießt, daß es eine Pracht ist. Wer's Arbeiten gewohnt, dem geht's gut, wer aber das Faulenzen pflegen will, dem geht's ganz schlecht.“

Eine solche Ueberfahrt von Bremen aus dauert gewöhnlich 6—7 Wochen. Den deutschen Auswanderern ist das Einschiffen in Bremen mehr anzuzurechnen, als der Weg über die französische Stadt Havre. Sie finden in Bremen mehr gesicherte Ordnung für die Reiseanstalten und gehörige Ansprache bei Klagen. Ein vorlängst nach Amerika ausgewandener Schreinermeister, Namens Konrad Distel aus Wilsingen, schrieb beim: „Bei meiner Abreise habe ich mir vorgenommen, recht vorsichtig zu sein, bin aber doch mein Theil hintergangen worden. Im Bahnhof von Havre glaubte ich von Wälkern aufgezehrt zu werden. Diese Menschen wenden Alles an, um den der französischen Sprache nicht kundigen Deutschen in ihre Herbergen zu locken, wo sie den Unglücklichen oft so rastren, daß ihm nichts bleibt, um weiter zu kommen. Und diese Menschen sind fast lauter Deutsche, die sich kein Gewissen daraus machen, ihre Landsleute um Hab und Gut zu bringen! — Ich bin nun in Cincinnati, wo es mir gut gefällt. Durch mich soll aber Niemand angelockt werden, es sind hier auch alle Stände überfüllt, doch hat man keine Nahrungsvorgen. Für Leute, die ein Handwerk können, ist es gut hier, Schreiner, Wagner, Schmiede, Blechner, Maurer, Zimmerleute, Schuster und Schneider finden ihr Unterkommen. Bierbrauer und Metzger haben es auch gut, wenn sie einen Saß mitbringen.“

Allgemein wird dafür gehalten, daß die Staaten Pennsylvanien, Ohio, New-York und ganz besonders das im Innern gelegene, rasch ausblühende Wisconsin am geeignetsten zur Aufnahme deutscher Einwanderer sind. Das Klima dieser Gegenden ist gemäßigt, am meisten unserm heimatlichen entsprechend, der Boden fruchtbar und zum Ackerbau trefflich sich eignend.

Von den südlichen Staaten ist Texas in neuester Zeit empfohlen worden. Aber die Grenzstriche

ichten.

lüchlich unbeten
 ste wie ank, die
 Böme und die
 mähung güt
 mir auf, und im
 im Wald die
 und der be
 ist, bei die
 gewohnt, bei ge
 m steigen ul. b

 Berme auf ha
 m ventigen die
 remen mehr an
 östliche Städte
 licherit Odung
 e Anovordit
 rifo ausgenom
 onrad Dittel all
 einer Abreise
 ächtig ja sein, die
 werden. Jed
 Wäflern auf
 wenden Wäl
 nicht handige
 en, wo sie den
 nicht bleibt an
 den Stadth
 den daran zu
 hat ja bringe
 so es mir gut
 angeleitet
 erfüllt. Doch hat
 Leute, die zu
 Schreiner. Was
 Zimmerleute. Es
 Matarfommen. Es
 auch gut, wenn

 Men, daß die
 boel und gang
 , sich aufh
 it in zur Arbeit
 und Klima die
 mit untern
 fruchtbar und
 eh.
 mit Taxa in
 über die Grö



a.

am Meer sind dort höchst ungesund, das böse gelbe Fieber ist heimisch; vor den Ansiedlungen in den Küstengegenden wird daher nachdrücklich gewarnt; die höher gelegenen Gegenden, wo der Texasverein seine Ansiedlungen begründete, sind besser.

In den westlichen Staaten von Amerika (Missouri, Illinois, Michigan, Wisconsin) liegen noch ungeheure Strecken ungebauten Landes. Diese werden von der Regierung verkauft. Wer 250 fl. mitbringt, der kann ein großes Bestkthum, an 80 Morgen, kaufen. Aber wohl gemerkt, dieß Alles liegt noch im wilden, wüsten Zustand da, und ist entweder wilde Wiese, wo das Gras mannshoch wächst, oder es ist Urwald. Da gilt's "arbeiten," und sich vorerst mit dem gewonnenen Lebensunterhalt begnügen. Die Getreideart, welche man gleich im ersten Jahr in das neugepflügte Land säen kann, ist der so überaus nützliche Mais oder türkische Weizen (Welschorn). Man backt Brod daraus, welches wie Kuchen ausseht. Jede Hausfrau muß hier das Brodbacken selbst verstehen. Dörfer, wie in Deutschland, gibt es in diesen Gegenden noch nicht, sondern nur Niederlassungen, wo Jeder seine nächsten Nachbarn eine Viertel- oder eine halbe Stunde von sich entfernt wohnen hat. Solche, welche an die Annehmlichkeiten des geselligen Lebens sich gewöhnt haben, fühlen sich da nicht glücklich. Andere hingegen, welche es zu Haus nicht gut hatten, sind bei allen diesen Mühseligkeiten sehr zufrieden. Denn dabei waren sie von Sorgen erdrückt, hier athmen sie frisch auf. Und wer mag es ihnen nicht gönnen, und nicht mit ihnen sich freuen, daß sie unter Gottes Segen durch den Fleiß ihrer Hände es so weit gebracht haben!

Die deutschen Regierungen wenden nunmehr der Beschützung von Auswanderern hülfreiche Sorgsamkeit zu. Es wäre am besten, wenn die Regierungen selbst große Strecken Landes in Amerika kauften und es ihren Leuten wieder stückweise um den Krufpreis abgäben. Die jeweiligen Nachbarn fänden sich so auch in Amerika wieder zusammen und die Deutschen blieben ihrem Mutterlande dankbar und anhänglich. Es hat sich ein Nationalverein für deutsche Auswanderer gebildet, der in Darmstadt seinen Sitz hat. Derselbe verdient alles Zutrauen.

Von einem öffentlichen Zweikampfe.

Von den eigenthümlichen Gebräuchen, die in alten Zeiten üblich waren, und die nur aus den damaligen Gewohnheiten und Ansichten zu erklären sind, zeugt auch folgende wahrhafte Geschichte.

Gegen das Jahr 1450 lebte in der niederländischen Stadt Tournay (sprich Turnä) ein Sedler.

Namens Mathias Kofel. Dieser freite um die Tochter seines Nachbarn, der aber die väterliche Einwilligung versagte. Daher großer Zorn und Haß bei dem Mathias Kofel, so daß er dem Brautvater heimlich aufspähte, um ihn zu tödten. Die böse That gelang ihm auch; nun entfloh er aus dem Ort, und begab sich nach der Stadt Valenciennes, ebenfalls in den Niederlanden gelegen. Diese Stadt hatte damals das seltsame Privilegium, daß sie innerhalb ihrer Mauern allen Todtschlägern, welche sich um ihren Bürgerschutz bewarben und diesen erhielten, volle Sicherheit vor jeder gerichtlichen und sonstigen Verfolgung gewähren durfte. Man nannte dieß das Freithum der Stadt Valenciennes. Dem Mathias Kofel gelang es, in den Schutz dieses Freithums aufgenommen zu werden, und so hielt er sich für vollkommen sicher und unbeschwert. In Valenciennes hauste jedoch ein naher Verwandter des getödteten Bürgers in Tournay. Dieser, Jakob Pluvier geheißen, begegnete einst dem Mathias Kofel auf der Straße, und sagte ihm mit harten Worten: "Schelm, du hast verrätherisch meinen lieben Vetter überfallen und umgebracht, über kurz oder lang werde ich diesen schändlichen Tod in deinem Blute rächen." Der Mathias Kofel erwiderte nichts, ging aber gleich auf's Rathhaus und klagte beim Stadt-Schulz und Gemeinderath, daß der Bürger Jakob Pluvier ihm nach dem Leben trachte, somit die berühmten Privilegien und Freiheiten ihrer Stadt, denen er sich anvertraut und die er von ihnen bewilligt erhalten habe, nicht ehren wolle. Diese Beschwerde erschien dem Gemeinderathe sehr erheblich fürs städtische Interesse. Also ließ man gleich den Jakob Pluvier auf's Rathhaus beschneiden, und hielt ihm die Anklage vor, als ob er gegen die Rechte der Stadt sündigen wolle, verwarnte ihn auch bei der höchsten Strafe, doch er blieb bei seinem Abscheu wegen des heimtückischen Mordes seines Veters und um den Rechten der Stadt nicht zu nahe zu treten, so fordere er den Mathias Kofel zum Gottesgericht, nämlich zum öffentlichen Zweikampfe auf Leben und Tod. Dieß konnte der Gemeinderath nach damaligen Gebräuchen nicht abschlagen, denn eine Berufung ans Gottesgericht gieng allem vor.

Sofort wurden nun Beide in die Gefängnisse der Stadt abgeführt, jedem auch ein Fehdmeiler zugeschiedt, der sie das Kämpfen lehren sollte. Und weil der Mathias Kofel die Stadtprivilegien erworben hatte, so ward ihm dieß, und auch die Auzung, aus der Stadtkasse bezahlt, der Jakob Pluvier mußte aber Alles aus eigenen Mitteln bestreiten. So saßen Beide mehrere Monate im Arrest. Der Stadtrat

berühmte
Ehlich er
dem Mathias
vererbt,
verleihen,
Kämpfer
Jeder erho
bis an den
Knie, alle
arm und Ju
die Kugel
abschneid
gen Vögel
gleicher V
Kampfe sah
sie sich nicht
So ward
sich er sam
meiderath
und eine M
einander ge
angebracht
ein. Nach
drückte St
Dann mög
ren, daß sie
gläubten. Die
Wife, um die
in Etlich J
Wille und
Mit einer H
Mathias K
von Tourn
Städten der
vorigen ver
voll Sacht
brodte ihm
bei. Aber
Gegner lob
auf Jakob
Nur ausf
den Weg t
dem Kreis
der ihm
Pluvier m
im Gott
meiderath

Jeden De
framen ein

berietb inzwifchen die Art des öffentlichen Kampfes. Endlich ordnete er ihn folgendermaßen an: Auf dem Marktplatz der Stadt ward ein großer Kreis hergerichtet, mit einer Einfassung und 2 Thüren versehen, auch mit Sand wohl bestreut. Die beiden Kämpfer sollten ganz gleiche Kleidung von weichem Leder erhalten, nämlich einen Wams mit Ermeln bis an den Ellenbogen und kurze Hosen bis ans Knie, alles am Leib ganz eng anliegend, Vorderarm und Füße bloß. Die Haare auf dem Kopf und die Nägel an Händen und Füßen seien ganz kurz abzuschneiden. Als Waffe erhalte Jeder einen kurzen Prügel und einen hölzernen Schild, beide von gleicher Länge, Stärke und Gewicht. Vor dem Kampfe salbe man die Streitenden mit Del, damit sie sich nicht so leicht handgreiflich anpacken könnten.

So ward es genau gehalten. Am Tage des Kampfes versammelten sich auf dem Marktplatz der Gemeinderath, der Landvoigt der Grafschaft Hennegau und eine Menge Volks. Durch die zwei Thüren, die einander gegenüber in der Einfassung des Kreises angebracht waren, traten die Kämpfer in denselben ein. Neben den Thüren standen zwei schwarzbedeckte Stühle, darauf setzten sie sich einstweilen. Dann mußten sie vor Allem aufs Evangelium schwören, daß sie einen gerechten Streit auszufechten glaubten. Hierauf gab man Jedem eine Schüssel Asche, um das Fett von den Händen zu bringen und ein Stück Zucker in den Mund. Sodann wurden die Stühle aus dem Kreis geholt, der Landvoigt rief: »that eure Pflicht« und der Kampf begann.

Matthias Kofel war zwar stark, aber nicht so groß und kräftig wie Jakob Pluvier; ihm wünschten die Städter den Sieg, weil er gewissermaßen ihre Privilegien verteidigte. Behend ergriff er eine Hand voll Sand, warf sie dem Jakob ins Antlitz und brachte ihm zu gleich eine starke Wunde an der Stirne bei. Aber der Jakob stürzte so gewaltig auf den Gegner los, daß dieser vom Stoß zu Fall kam, worauf Jakob sich auf ihn warf, beim Ringen ihm ein Auge aufstieß, und endlich ihn durch Schläge auf den Kopf tödtete. Hierauf zog er den Leichnam aus dem Kreise, um ihn dem Scharfrichter zu übergeben, der ihn auf dem Richtplatz begraben sollte. Jakob Pluvier wurde aber feierlich als gerechter Kämpfer im Gottesgericht erklärt und vom ganzen Gemeinderathe nach seiner Wohnung zurückgeführt.

Eine schöne Sage.

In den Volksagen wird gar oft auf das Wiederkommen eines Erretters hingewiesen, das jeweils

stattfinden werde, wenn schwere Drangsale das Land bedrückten. Man läßt nämlich irgend einen alten Felden oder Wohlthäter in einem Berge schlafend verborgen sein, der dann zu rechter Stunde hülfbringend erwache. Derlei Sagen gehen von dem frommen Glauben aus, daß der allgütige Gott in Zeiten großer irdischer Noth durch einen Helfer der armen Menschheit sich immer erbarmen werde, wie er einst in seinem Sohne den Heiland und geistigen Mittler erweckte.

Die fruchtbare Provinz Nâbrén im östreichischen Kaiserstaat hat eine solch schöne Landesage, fromm und schlicht, wie es dem gesegneten Strich geziemt. Ja es knüpft sich dort an manchen Orten noch ein Volksfest daran, das alljährlich heiter gefeiert wird. Die Sage lautet also:

Vor alten Zeiten herrschte im Lande ein schlimmer, wilder Fürst, der seine Unterthanen mit Gewalt und Muthwillen bedrückte; dagegen war seine sanfte Hausfrau ein Trost der Armen, die Alles aufbot, um den rauhen Sinn des Mannes zu mildern, und seine Kränkungen wieder möglichst gut zu machen. Dadurch erboste sie den wüsten Gebieter, so daß er sie eines Tages im Zorne verließ, und sie, obgleich gesegneten Leibes, aus seinem Gebiet zu verjagen befahl. Die Unglückliche wanderte geduldig fort, aber ehe sie noch die Grenze erreichte, ward sie in einem Gerstenacker von einem bildschönen Knaben entbunden. Dort fand die geliebte Fürstin ein heimkehrender Landmann, der nahm sie und das Kindlein in sein Haus, wo ihr die sorgsamste Pflege zu Theil ward. Dem jungen Herrlein gab man zu seinem Taufnamen auch den Beinamen „Gerstensohnlein,“ weil er in einem Gerstenfeld zur Welt gekommen war.

Die Fürstin hielt sich jedoch im Lande nicht sicher, deshalb flüchtete sie mit ihrem Kinde angstvoll weiter, und Niemand hat später erfahren, wohin sie beide gekommen sein mögen. Nach einiger Zeit erwachte dem Fürsten das Gewissen; er ließ sorgsam nach Frau und Kind forschen, um die Vergebung der mißhandelten tugendreichen Gattin zu gewinnen. Alle Leute im Lande freuten sich dessen, und suchten eifrig nach; doch keiner traf ihre Spur. Nur einige Männer berichteten, es sei ihnen ein frommer Pilger begegnet, dem der Geist der Weisagung inne wohne, dieser habe ihnen gesagt, die Fürstin werde nie mehr auf Erden gesehen werden, das junge Herrlein aber werde in später Zeit, wenn Nâbrén in großer Noth und Trübsal schmachte, wieder kommen und Segen bringen. Zum Andenken an diese Begebenheit ziehen nun alljährlich die Landleute aus,

Das »Gerstensöhnlein« zu feiern, denn sie glauben, er wolle segnend über den Aekern zu dankbarer Vergeltung, daß ein Saatfeld die Mutter dereinst aufgenommen.

Als in den legtverfloffenen harten Jahren die Zeit der Noth und des bittersten Mangels über die Länder kam, die Landleute keinen Vorrath von den Ernten mehr hatten, als selbst das Manna der Armuth, die Kartoffel am bösen Siechthum litt, und der hartherzige Bauer seine Krallen geldgierig ausstreckte, da gab es allgemeine Wehklage und die Blicke der Armuth spähten sehnsuchtsvoll nach Hülfe und Rettung. Manches heißes Gebet stieg zum Vater im Himmel, Er möge das »Gerstensöhnlein« segensbringend erscheinen lassen.

Und als die Zeit erfüllt war, da kam auch die ersuchte Rettung! Schon in den ersten Tagen des Sommers von 1847 fiel beim Anblick der wunderüppigen Fruchtfelder die Hoffnung wie ein frischer Morgentau auf die bekümmerten Herzen.

Da erzählte eines Morgens das jüngste Kind einer armen Hirtenfamilie: es habe die Nacht bei der Heerde im Freien geschlafen, da sei es ihm im Traum vorgekommen, als ob ein schönes Knäblein mit glänzendem Antlitz durch die Felber gegangen wäre, um die Saaten zu prüfen, und da, wo die Halme spärlicher gestanden, schimmernde Körner auf den Boden zu streuen, worauf sogleich ein lustiges Grün entstanden sei.

Man freute sich innig des kindlichen Gesichts, man sprach allgemein davon und zählte gläubig auf baldige bessere Tage. Sie kamen auch; in Menschengedenken gab's keine reichlichere Ernte. Am 21. Juli 1847 gingen an einem Tag die bisherigen hohen Getreidepreise überall in Wäähren auf die Hälfte herunter.

Eine nachdenkliche Geschichte.

Im Städtchen Wiberach, im Württembergischen, fuhr im vorigen Winter ein Wegger in später Nacht über Land. Vor dem Thor gewahrte er im Mondenlicht eine verummte Menschengestalt, die mit klagenden Geberden dem nahen Kirchhof zuschlich, dessen sonst immer verschlossene Thür öffnete, und hineinging. Die Sache kam dem Manne so bedeutsam vor, daß er Morgens beim Amt die Anzeige machte. Dieses veranstaltete eine Untersuchung, wobei sich ergab, daß frische Trittsuren im Schnee zu bemerken gewesen, und daß der Schnee von einem Grab weggetragen war. Dies Grab aber enthielt den Sarg eines braven Dienstmädchens, das vor mehreren Jahren ermordet gefunden wurde, ohne daß der

Leichnam berannt worden, oder daß man die geringste Spur vom mutmaßlichen Thäter entdeckt hätte. Da mochten denn ob dem nächtlichen Besuch allerlei Gedanken entstehen, und dies um so mehr, als der Nachwächter wenige Tage später abermals den unbekanntem Wanderer dem Kirchhof zuschreiten sah. Er machte ebenfalls die Anzeige, doch als man kam, fand man nur neue Anzeichen vom Besuch des Grabs, aber den Besucher selbst nicht mehr. Dafür berichtete ein Schäfersjunge, er habe jenen Tag an dem Ort, wo einst der Mord des Dienstmädchens vorgefallen, einen fremden Mann heftig weinen und die Hände ringen gesehen. — Nach allem diesem darf angenommen werden, der geheimnißvolle Unbekannte sei wahrscheinlich der unglückselige Mörder jenes Mädchens gewesen, den Reue, Seelenangst, Gewissensbisse und Herzleid zur Ruhestätte seines armen Schläpferers hinführten. Welch schauerliches Bild bietet dieser Gedanke dar. Eine Minute Leidenschaft oder Jähzorn hatte über das ganze Leben des wohl nicht ganz verstockten Mörders den unsäglichen Sammer gebracht, der ihm alle Ruhe raubte und, wie Cain, unsät umhertrieb. Ach! das Menschenherz hat viel böses Blut und wildes Fleisch in sich. Wer die schlimmen Gedanken ferne hält, freudig betet, und den allmächtigen Gott als steten Zeugen seines Denkens und Thuns betrachtet, den wird die Sünde nicht heimsüßern. Das Unrecht schweigt nicht, und der Mord, wenn er schon keine Zunge hat, spricht mit wundervoller Stimme. Hat die arme Menschenseele sich mit einer Missethat beschwert, so wird sie ohne Gottes Beistand unfähig, sich vom Elend der Gegenwart frei zu machen, sie muß die schwere Sorgenkette fortzuschleppen. Bei lebendigem Leib tritt man gleichsam in das entsetzliche Reich der ewigen Verzweiflung. Nur aufrichtige Reue und Buße werden sich hülfreich bewähren. — Ein Vorgang im Kanton Solothurn giebt dessen ebenfalls Zeugniß. Die dortige Zeitung meldet: »Dieser Tage (im Sept. 1847) wurde zum hiesigen Amt eine 72jährige Frau von St. Pantaleon gebracht, die sich selbst anklagte, vor 30 Jahren ihren ersten Ehemann vergiftet zu haben, um den zweiten, der kürzlich auch gestorben, heirathen zu können. Dreißig volle Jahre suchte die Verbrecherin die fürchterlichen Gewissensbisse zu unterdrücken, allein die innere Stimme wurde immer lauter, und der Gedanke an den Hinterritt ins Jenseits von Tag zu Tag quälender; da entschloß sich denn endlich die Sünderin, sich selbst dem irdischen Richter zu überantworten, um der Darmherzigkeit des Ewigen eher theilhaftig zu werden.

Alphabetisches Verzeichniß der vorzüglichsten Messen und Jahrmärkte.

Sollten hie und da Berichtigungen erforderlich sein, so wird der Verleger jede diesfällige Belehrung mit Dank benutzen.

Nach, 1. Donnerstag vor Palmsonntag, 2. Mont. nach Urbani, 3. Donnerstag nach dem zweiten Sonntag im Juli, 4. Donnerstag nach Bartholomä, 5. Donnerstag nach Michaeli, 6. Mont. nach Andreas, 7. am 22. Dez.; fällt diejer auf einen Sonnt.; so wird er Montag darauf gehalten, fällt aber der 22. Dezbr. auf einen Montag, so wird der Markt am Dienstag darauf gehalten.

Nalen, 1. Sächtes, 2. Phil. Jakob, 3. Sak., 4. sonnt. n. Mich., 5. Mart.

Näbern, Krämermärkte: Osterdienst., Pfingstdienst. Viehm.: 1. Dienst. 14 Tage vor d. Osterdienst. 2. am letzten Dienst. im Novbr.

Nelshheim, 14. August

Nelsserhausen, auf mathäustag (21. Septbr.); fällt dieser auf einen Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden montag gehalten.

Nelssweiler, Sonntag nach Egidius

Nepirsbach, Pferde-, Vieh- u. Krämerm.: 1. an Mariä Verk., 2. am Pfingstn., 3. a. Kirchweihmont.

Nelsskatz, die Amtsstadt, 1. dienst. vor Palmsonnt., 2. donnerst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mar. Geburt, 4. dienst. vor dem Advent.

Nelssin, 1. Pfingstdiensttag, 2. auf Burkhardi; fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstags, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.

Nelsskirch im Sundgan, auf Jakob und Laurentii.

Nelssweiler, Krämerm.: 1. Fastnachtsonntag, 2. Sonnt. an oder nach Johann Käufer, 3. Sonntag an od. nach Bartholomäus, 4. den letzten Sonnt. im Monat Novbr. — Viehmärkte: 1. den vierten Dienst. im März, 2. d. zweiten Dienst. im Mai, 3. den zweiten Dienstag im Sept., 4. den zweiten Dienstag im Oktober

Nelssweiler, 1. montag nach Allerheilig., 2. mont. vor Palmsonnt

Nelssberg, den 25. Juni.

Nelss a. d. Elz, 1. Phil. Sak., 2. Elisabeth

Nelssgen, auf Mathäi im Septbr., fällt Math. auf samst. od. sonnt., so wird er folg. montag gehalten.

Nelssgang, 1. Krämer- u. Viehm. dienst. vor Mar. Verkünd., 2. dienst. n. alt. Panleat., 3. dienst. nach alt. Landi.

Nelss in der Markgrafschaft, 1. den 2ten dienst. im Monat März; zugleich am dritten Jahrmarktstag Vieh- und Schweinmarkt, 2. den tterdiensttag nach Martin.

Nelssweiler, 1. am ersten Dienstag im Juli, 2. am ersten Donnerstag im Septbr.

Nelsslingen, 1. dienst. vor Fastn., 2. dienst. nach Ostem, 3. dienst. nach Pfingst., 4. dienst. nach Matth., 5. dienst. vor dem Christ.; fällt aber der Christ. auf den mittw. so wird solcher 8 Tag vorher gehalten.

Nelss hält Vieh den 28. Oktober und jeden Freitag nach Quatember.

Neherbach im Sadischen, Krämer- u. Viehmärkte: 1. donnerst. nach Fronleichnam, 2. auf alt. Bartholomäus oder 5. Septbr.

Nelssheit, 1. Vieh- u. Krämermarkt Osterdienst., 2. Krämerm. a. Andreas.

Nelssheim, Krämerm.: 1. am Sonntag vor Wittfasten, 2. am Sonnt. vor Gallus.

Nelssingheim, 1. mont. nach Rogate, 2. † Erhöhung, 3. Catharina Berg, auf Johann Käufer.

Nelssgubern, 1. den ersten Dienst. vor Palmsonnt., 2. den ersten diensttag vor Laurentius, 3. den zweiten dienst. nach Martini. — Fruchtm. jeden Dienstag und Freitag.

Nelss auf dem Schwarzwald, 1. donnst. vor Georgi, 2. dienst. nach Ulrich, Vieh- u. Krämermärkte, 3. mont. nach Sim. u. Jud. Vieh-Flach- u. Krämermarkt; fällt früher in der Charwoche, ist er zwei Tage früher, nemlich dienst. vor dem Gründonnerst.; fällt Ulrich auf dienst. u. Sim. und Judä auf montag, so werden diese letztern Märkte 8 Tage nachher gehalten.

Nelssigheim, 1. Petr. P., 2. Sim. Jud.

Neutesspach, 1. donnerst. vor Maria Verkünd., 2. donnerst. nach Sim. S.

Nelss im Kinz Thal, 1. mittw. n. Pfingst., 2. mittw. nach Martini.

Nelssesheim, dienst. n. dem 7. März, diensttag nach dem 15. August und diensttag nach dem 8. September.

Nelssigheim, Ros-, Vieh-, Krämer- und Flachsm.: 1. auf den ersten Dienst. im März, 2. Joh. Käufer, 3. Nikolai; fallen die zwei letztern auf einen samst., sonntag oder mont., so wird der Markt jederzeit d. nächst. dienst. gehalt.

Nelssigheim, Amts Rosbach 1. montag nach dem letzten Sonntag im April, 2. montag vor Michaeli.

Nelssigheim in Pfalzbairen, Viehm.: alle Monat jeden 2ten u. 4ten Mittwoch

Nelssigheim: 1. Sonntag u. Montag nach Medardus, 2. Sonntag, Montag u. Dienstag nach Gallus. Fruchtmarkt jeden Mittwoch.

Nelssfeld, 1. donnerst. vor Lichtm., 2. dienst. vor Ostem, 3. d. 21. Juni, 4. Jakob, 5. den 29. August, 6. auf Lukas, 7. auf Elisabeth.

Nelssigheim a. Neckar, 1. den zweiten Montag nach Ostem, 2. auf den Montag nach dem dritten Sonntag im Oktober.

Nelssigheim am Rhein, 1. Dienst. vor Aschermittwoch, 2. Donnerstag an oder nach † Erhöhung.

Nelssigheim an der Tauber, 1. auf Fastnachtsmontag, 2. Markustag, 3. Pfingstdienst., 4. Kilian, 5. welcher drei Tage dauert, jedesm. den Montag nach dem 25. August, fällt der 25. August auf einen Montag, so nimmt auf diesen Tag der Markt seinen Anfang, 6. Martini, 7. Thomastag. Fällt der 2te, der 4te, der 6te u. 7te auf einen Samstag oder Sonntag, so wird derselbe den Montag darauf gehalten. Viehmarkt ist jedesmal den Tag nach dem Krämermarkt.

Nelssingen, 1. dienst. nach Ostem, 2. donnerstag nach Elisabeth.

Nelssberg, 1. b. 1. Mai, 2. auf den Tag Jakob, 3. den Donnerst. vor der allgemeinen Kirchweih.

Nelsslingen, Ros-, Vieh- u. Krämermarkt, 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerstag nach Ostem, 3. donnerstag vor Simon u. Judä.

Nelssigheim, 1. auf mathäi den 21. Septbr., 2. auf Thomas den 21. Dezember. Fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.

Wonnorf, Krämer- u. Viehm. : der 1. an Erfind. den 3. Mat, der 2. den 25. Juli als an Jakobitag, d. 3. am 11. Nov. als an Martini. — Jede Woche am Donnerstag ist Frucht- u. Viehmarkenmarkt; fällt aber auf diesen Tag ein gebotenes Feiertag, so ist der Markt Mittwoch vorher.

Wetzlar, 1. auf Matthias, 2. auf Georgi, 3. den Tag vor alt Galli. **Brachenheim,** 1. Egdi, 2. Martini. **Bräunlingen,** der 1. am Mattheus-Tag den 20. Febr., 2. Magdalena 22. Juli, 3. Bartholomä 24. Aug., 4. Conradi 26. Novbr.

Wreissach (alt), 1. dienst. nach Kätare, 2. den 22. Aug., 3. Sim. Jud. fällt einer dieser letztern Tage auf Samstag od. Sonntag, so ist der Markt Montag darnach.

Wretach auf Matthäus.
Wretten, Viehm. : am zweiten Montag eines jeden Monats. Fällt er auf einen Freitag, Werstags darauf. — **Krämerm.** : 1. am Mittwoch nach Matthias, 2. am Mittwoch nach Georgius, 3. am Mittwoch nach Laurentius, 4. am ersten Mittwoch im Monat Novbr. — Fällt Matthias, Georgius u. Laurentius auf mittw., so wird der Markt am Tage selbst, fällt aber einer dieser 4 Tage auf einen Freitag, so wird er den darauf folgenden Werktag abgehalten.

Wrethel, Krämerm. : 1. mittwoch nad mitfack. (fällt aber Donnerstg; darauf Kar. Verkünd., so wird der Markt am Dienstag nach Wilsfaster gehalten.) 2. dienst. nach d. Pfingst-woche, 3. dienst. nach Barthol., 4. dienst. nach Cathar. Viehmärkte werden jeden Tag vor den 4 Krämermärkten gehalten.

Wuchen, Krämerm. : 1. auf Walpurgis den 1. Mat, 2. Jacobi, 3. Martini. Fällt einer derselben auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag, so wird der Markt den darauf folgenden Montag abgehalten.

Wühl, Stadt, Jahrm. : 1. auf Matthias, 2. d. zweiten Montag im Mai, 3. auf Laurentii, 4. auf Martini; fällt aber einer dieser Tage auf einen Sonntag oder Feiertag, fällt, wird der Markt Montag zuvor gehalten. Jedesmal Dienstag darauf ist Viehmarkt.

Wurtheim am Rhein, 1. am 13. Jenner, 2. am 16. Oktober.

Wurlopingen, 1. Vitus, 2. Erbb.

Walw, dienst. nach Advocat, dienst. nach Rogate, dienst. vor Michael

und Nikolai; fallen aber Michael u. Nikolai auf einen dienstag, so wird der erste 8 Tage zuvor, der 2. nächsten dienst. darauf gehalten.

Wappel, auf Simon u. Judä, wann aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samst., sonnt. od. mont. fällt, so wird der Markt allezeit mittw. vor Sim. und Jud. gehalten.

Wappel unter Rodock, Vieh- u. Krämermarkt, der 1. am zweiten mittwoch nach Johann Baptist, 2. am mittwoch vor Gallus, 3. am mittwoch nach Martini.

Warkstraße, Metz; 1. den ersten Montag bis incl. Samstag im Juni, 2. den ersten Montag bis incl. Samstag im Novem. Viehm.: der 1. am 2. Dienst. im Jenner, 2. am 2. Donnerst. im Febr., 3. am 2. mont. im März, 4. am 2. dienst. im April, 5. im Mai, 8 Tage nach dem Mannheimer, 6. am 2. Dienst. im Juni, 7. am 2. Dienst. im Juli, 8. am 1. Dienst. im August, 9. am 2. Dienst. im Sept., 10. am 2. Dienst. im Oct., 11. am 1. Mont. im Nov., 12. am ersten donnerst. im Decbr.

Wankanz hält 2 Messen, jede 14 Tage dauernd; 1. am dritten Montag nach Oftersonntag, 2. am zweiten Montag nach Mariä Geburt.

Wassau, 1. Dienstag nach Peter und Paul, 2. Montag nach Burkhardt. **Hautenzell,** am Pfingstdienstag.

Weldesheim, Krämerm. : 1. am zweiten Sonnt. Mont. u. Dienst. nach Martini, 2. am Mittwoch u. Donnerst. vor dem Dürheimer Michaeli markt.

Wendendorf, 1. donnerst. vor Palm- tag, 2. Sim. und Jud.

Werdlingen, Amts Maulbronn, Vieh- u. Krämerm. : 1. auf Lichtmess, wenn aber Lichtmess auf Samstag oder Sonnt. fällt, den nächsten Dienstag darauf, 2. auf Ofter- most., 3. auf den ersten Dienstag im Septbr., 4. Donnerstg nach Martini. **Wettingen, Heidenheimer, Amts Dienstag nach Galli**

Wettingen bei Gärten, 1. Lichtmess, 2. Kilian.

Wettingen unter Led., 1. dienst. nach Oftern, 2. dienst. nach Nicolai.

Wiemringen, 1. Petri u. Pauli, 2. Matth., 3. Sim. Jud., 4. Thomas.

Wies, 1. mont. nach Antoni, 2. mont.

nach Judica, 3. mont. nach Mariä Geb., 4. mont. nach Andreas.

Wirmstein, am Sonntag nach Sim. und Judä.

Widingen, auf Margaretha.

Donaußchingen, 1. auf Georgi, 2. auf Joh. Täufer, 3. auf Michael, 4. auf Martini.

Dornkettten, 1. Ofterdienst., 2. Barthol., 3. dienst. vor Martini.

Dürheim, 1. Pfingstmont., 2. sonnt. nach Barthol., 2. sonnt. nach Rich; Fruchtin. jeden Mittwoch.

Dürmenz, donnerst. nach dem Dreiförsigtag Viehm., donnerst. vor Fastnacht Vieh- u. Krämerm., den letzten donnerst. im April Vieh- u. Krämermarkt, den letzten donnerst. im Juli Viehm., letzten donnerst. im August Viehm., letzten donnerst. im Sept. Viehm., donnerst. vor Martini Vieh- u. Krämermarkt.

Durlach, Vieh- und Krämermarkt: 1. den ersten dienst. im Monat März, 2. auf dienst. nach Lorenzii, 3. den letzten dienst. im Monat Octbr., 4. auf mittwoch nach d. zweiten Advent.

Eberbach a. Neckar, 1. Montag nach Judica, 2. Montag vor Pfingsten, 3. Montag nach Bartholomä, 4. letzten donnerstag im Monat Novbr. — Fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag, so wird der Markt am folgenden Tag gehalten.

Eberbach, donnerstag vor Lichtmess, donnerstag vor Vitus.

Eberföben, 1. Sonntag nach Kätare, 2. sonnt. nach Laurentius. — Fruchtin. jeden Mittwoch und Samstag.

Ebesheim, Viehm. : den zweiten dienst. vom März bis Novbr. Krämermarkt am Matthäustag. Wenn dieser auf Mittwoch fällt, Sonntags zuvor.

Ehrenkettten, Vieh- u. Krämermarkt auf Laurent., den 10. Aug.; fällt dieser Tag auf einen Sonntag, so wird der Markt am Montag darauf gehalten.

Eichholzhelm, 1. mont. nach mitfack, 2. mont. nach alt Laurent., 3. Andreas, Viehm. 1. donnerst. vor Fastnacht, 2. donnerst. vor dem 1sten dienst. im Mai, 2. donnerst. nach Joh.

Eichkettten, Vieh- u. Krämerm. : Dienstag an oder nach dem 5. Mai und 13. September.

Eichersheim, Pant- u. Leinwand- märkte: 1. mittwoch nach Pfingsten; 2. ersten dienst. vor Advent.

Eigeltingen, 1. am Donnerstg vor Fastnachtsontag, 2. am Montag

von Michael
tag vor
Wendlingen
Montag
Hies in E
mem. 1
April, 1
Erb., 1
so ist der
Himmeln
markt bis
dienst. n.
u. Jud.
so ist er
dienst. n.
Wedingen
2. Donn
erstag n
tag nach
Ebingen
tag an d
Wetthol.
Egen. 1
3. am d
Füllen, 1
Ulrich, 1
6. Mont.
der Vieh
den Palm
und wenn
tag fällt, am
ersten mont
weiten mont
Ei. Behan
Wochen, 1
im May, 1
im Juli, 1
Feiertag
3. auf W
aber auf
den nach
berauf ge
Sim. u.
Erlangen,
Lommen
Erigen, 1
Viehm.
Lam Pf
neft. im
26. Dec
Sonnt.
darauf
Fingen, 1
nervig
neu fack
so ist der
Eitelheim
mem.: 1
Ketha, 1
Martini.

vor Urbanstag, 3. am Donnerstag vor Michaelstag, 4. am Donnerstag vor Andreastag.

Ummendingen, 1. Ofterdienstag, 2. Montag nach Allerheil.

Ullach im Schwarzw., Vieh- u. Krämerm.: 1. den 24. Febr., 2. den 23. April, 3. den 24. Juni, 4. den 6. Sept., 5. den 28. Okt., fällt einer auf einen freit. Samst. od. Sonnt. so ist der Markt Montags darauf

Ummendingen hält Vieh- u. Krämermarkt diensttag nach Reminiscere, dienst. n. Graudi, dienst. n. Sim. a. Jud. fällt er aber auf Allerheil; so ist er den nächsten Tag darauf; dienst. nach Nicolai.

Umpfingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. Donnerstag vor Mar. Verk., 2. Donnerst. nach Kilian, 3. Donnerst. vor Michaeli, 4. Donnerst. nach Andreas.

Ummendingen, Vieh- u. Krämerm.: Dienstag an oder nach 1. Matthias, 2. Barthol., 3. Othmar.

Ungen, Krämer- und Viehm.: 1, 2, 3. an den 1. Donnerstagen in der Fasten, 4. donnerst. vor Himmelf. Christi, 5. Mont. vor Mar. Geb., 6. Mont. nach Martini. — Besondere Viehm.: 1. am Montag nach dem Palmsonnt., 2. an Mar. Heims. und wenn Heims. auf einen sonntag fällt, am mont. darauf, 3. am ersten Montag im August, 4. am zweiten Montag im Octbr., 5. an St. Johannisstag im December.

Uppingen, 1. den zweiten Montag im März, 2. am zweiten mittwoch im Mai, fällt auf diese Tage ein Feiertag, so sind sie Tage darauf; 3. auf Bartholomä, fällt Barthol. aber auf einen samst. oder sonnt., dann wird der Markt am Montag darauf gehalten; 4. Montag vor Sim. u. Jud.

Urfingen, Dienst. nach Phil. Jac., Donnerst. nach Martini.

Urfingen, im Aleggau: Krämer- und Viehm.: 1. am Fastnachtmontag, 2. am Ofterdienst., 3. am ersten Donnerst. im Septbr., 4. an Konraditag, 26. Novbr.; fällt der letzte auf einen Sonnt., so ist der Markt am Montag darauf.

Urfingen, Viehm.: Am zweiten Donnerstag jeden Monats; fällt auf einen solchen Donnerstag ein Festtag, so ist der Markt am Mittwoch vorher.

Urfingen im Breisg. Vieh- u. Krämerm.: am Mittwoch an oder nach Magiba, Rehardus, Barthol. und Martini. — Besondere Viehm.:

am dritten Mittw. in den Monaten April, Mai u. Septbr., am zweiten Mittw. d. Monats Juli. Ettenheimmünster, 1. den 1. Mai, 2. an Matth.

Uttlingen hält Vieh- u. Krämerm. d. 1. auf Matth. in der Fasten, 2. auf Pal., 3. auf Mart., 4. auf Thom.; fallen nun die 3 ersten auf einen freit., samst., sonnt. od. mont., so wird der Markt den dienst. darauf gehalten; fällt aber Thomas auf einen freitag, samst., sonnt. oder mont., so wird der Markt d. dienst. zuvor gehalten. Den 3. mont. jeden Monats wird Viehm. gehalten, in den Monaten aber, in welchen die 4 obigen Krämerm. fallen, wird kein Monatsm. sondern der Viehmarkt den Tag vor dem Krämerm. abgehalten. Fällt auf d. 3. mont. eines Monats ein Feiertag, so wird der Monatsm. den Werk. darauf geh. Beden mittw. ist Schweinsm.

Uttlingen, 1. Mont. vor Lichtmes., 2. Montag nach Cantate, 3. Ulrichi, 4. Michaeli, 5. Nicolai.

Keldkirch, den 1. auf Johanni, 2. auf Michaeli, 3. auf Thomas. Keldernach, hält Vieh- u. Krämermärkte 12. Febr., 16. März, 13. Juli u. 16. Sept. Fällt aber einer dieser Tage auf einen samst., sonntag oder feiertag, so wird der Markt Donnerstag vorher gehalten.

Krankenthal, Viehm.: den ersten Donnerst. jeden Monats. Krämerm.: 1. Sonnt. nach Joseph, 2. Sonnt. nach Peter u. Paul, 3. Sonnt. n. Andreas. Frucht. jeden Freitag.

Frankfurt a. M. hält Mess, die 1. am Ofterdienst., die 2. auf Mar. Geb. fällt Mar. Geb. auf sonnt., mont., dienst. od. mittw., so fängt sie montags in dieser Woche an; fällt es aber auf donnerst., freit. o. samst., so geht sie montags darnach an.

Freiburg i. Breisg. hält Mess, 1. auf den Montag bis incl. samst. nach dem 3. sonnt. n. Oftern, 2. auf den Montag bis incl. samst. nach dem zweiten Sonntag im Novbr. — Viehm.: Am zweiten Donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen Donnerst. darauf, ausgenommen in der Messe, wo der Viehm. am Donnerst. in der Messwoche gehalten wird.

Freinsheim, auf sonnt. nach Mariä Geburt, dauert zwei Tage.

Freudenstadt, Krämer- u. Viehm.: 1. an Lichtm., 2. am 1. Mai, 3. an Jakobi, 4. an Michaeli; fällt ei-

ner der genannten Tage auf einen Sonntag, so ist er dienst. darnach.

Friedrichthal, Krämer- u. Viehm.: 1. Dienst. vor Christi Himmelf., 2. den zweiten Dienstag im Oktbr.

Friedenheim, Jahrm. Mittw. in der 2. Woche vor der Fastn. u. Mittwoch vor Gali.

Friedolheim, Krämer-, Hof-, u. Viehm.: Jakobi und Sim. Jud.

Friedwangen auf'm Schwarzwald, Viehm.: 1. am 2. mittw. im Mai, 2. Vieh- u. Krämer. am mittw. vor Johanni, 3. Viehm. am 1. mittw. im Sept., 4. Vieh- u. Krämer auf d. 4. Dezbr.; fällt auf die 3 ersten Tage ein Feiertag, so ist der Markt am Donnerstag darnach.

Geinsheim, Sonntag nach Ludwig.

Geislingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Kätare, 2. dienst. in der Woche vor Pfingst., 3. dienst. nach St. Jakobi, 4. dienst. nach Allerheiligen.

Geislingen an der Staig, dienst. nach Invoe., dienst. nach Reminiscere, dienst. nach Oculi.

Gengenbach, Vieh- u. Krämerm. 1. mittwoch vor Georgi, 2. mittwoch vor Martini.

Germerheim, 1. Pfingstmont. 2. sonnt. nach Mar. Geb. — Frucht. jeden Dienstag.

Gernsbach, Krämerm.: 1. am zweiten Montag vor Oftern, 2. am ersten Montag vor Pfingsten, 3. Bartholomäus, fällt jedoch dieser Tag auf sonnt., so wird der Markt am mont. vorher abgehalten. 4. Christkind. Markt am mont. vor Weihnachten. — Viehmärkte: 1. Dienst. vor Petri Stuhlfeier, 2. Donnerst. vor Christi Himmelf., fällt aber dieser Donnerst. in den April, so wird der Markt am ersten Dienstag im Mai abgehalten; 3. Dienstag vor Bartholomä, 4. Dienstag vor Martini. So dann am ersten Donnerst. in den Monaten Jan., März, April, Juni, Juli, Sept., Oktbr. u. Dezbr.; sollte auf einen derselben ein Feiert. sein, so wird der Markt am Dienstag darnach gehalten.

Giengen, 1. Mai, 29. Juni, 31. Oct. Markt am Hebdar, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. nach Friedrichtstag im März, 2. dienst. vor Simon u. Jud., fällt Simon u. Jud. auf ein. donne., so

wird der Markt den dienst. darauf abgehalt.

Sochsheim, Krämer- u. Viehmärkte: 1. montag vor Josephus Viehm., Tags darauf Krämerm., 2. auf Johanni Krämerm. und den Tag zuvor Viehmarkt, wenn aber Johanni auf Samstag oder Sonntag fällt, so wird der Viehm. auf den montag u. der Krämerm. auf den dienst, wenn dagegen Johanni auf den mont. fällt, der Krämer- u. Viehm. zugleich abgehalt.; 3. Andreas, Krämerm., den Tag zuvor Viehm.,; fällt Andreas auf samstag, sonnt. od. mont., so wird der Viehm. mont. vorher und den Tag darauf der Krämerm. abgehalten.

Özingen, am 29. Oktbr., fällt dieser Tag auf Sonn- oder Feiertag, so soll der markt Tags darauf gehalten werden, ausgenommen Samstag, wo er dann den folgenden montag statt finden soll.

Sondelsheim, Viehmärkte: mittw. vor Gregorius, den ersten dienst. im Juli.

Graben, Dienstag nach Catharina Dienstag vor Wittassen.

Gräfenhausen im Schwarzwald, Jahr- u. Viehm., 1. den 23. April, 2. donnerst. nach Fronleichn., 3. den 6. Oct. Fällt der erste u. letzte auf einen sonnt. oder Feiert., so ist der Markt Tags darauf.

Griessen im Kleggau, Jahr- u. Viehmärkte: 1. am 3. März, d. i. an Kunigundtag, 2. den 10. Aug., nemlich an Laurentii, 3. den 28. Okt. d. i. an Sim. u. Jud., 4. den 28. Dezbr., d. i. am unschuld. Kindl Tag. — Fällt einer der Tage auf einen sonnt., so wird der markt am darauf folgenden mont. gebalt. — Viehm.: am ersten Donnerstag in den Monaten Januar, Febr., April, Mai, Juni, Juli, Sept. u. Novbr.

Grombach, Sonntag vor Pfingsten Grosselfingen, 1. Donnerstag nach Pfingsten, 2. Montag nach Mart.

Grosßengersheim, 1. Mar. Verkündigung, 2. Dienst. nach Mar. Geb.

Grosß-Lausenburg, Jahr- u. Viehmärkte: 1. am 2. Donnerst. im Hornig, 2. Oherdienst., 3. Pfingstdienst., 4. Mont. v. Barthol. 5. an Mich., 6. an Sim. Jud. Fallen die 2 letztern auf einen freit., samstag od. sonntag, so werden sie an dem darauf folg. montag gehalt.

Grünstadt, Viehmärkte: den ersten u. zten mittw. jeden Monats. Krämerm.: 1. auf Zacarias, 2. auf Ja-

kobi, 3. Sim. u. Jud., 4. auf Nikol Fruchtm. jeden Dienstag.

Güglingen, 1. dienst. vor Palm., 2. den 18. August.

Gundelsheim, 1. Georgii, 2. Jac., 3. sonnt. nach Mich., 4. den 18. Nov Gutenberg, 1. Urban, 2. donnerstag vor Michaeli.

Haigerloch, 1. mont. n. Lichtmess, 2. montag vor Himmelfahrt, 3. Matth., 4. Nicol.

Haiterbach, Dienstag nach Matth.

Harmersbach das Thal, 1. Sonntag vor Mar. Geb., 2. auf Galli.

Haslach im Kinzigthal, Vieh- und Krämerm.: 1. den ersten mont. in der Fasten, 2. mont. nach Phil. u. Jakob, 3. montag nach Petr. u. Paul., 4. mont. nach Michaeli, 5. mont. nach Mart.

Hassloch, Viehm.: den dritten dienst. jeden Monats; fällt einer auf einen christlichen od. jüdischen Feiertag, so wird er auf den folgenden Dienstag verlegt. — Krämerm.: 1. den ersten Sonnt. im Mai, 2. den vierten Sonntag im Oktbr.

Hämersheim a. Neck., Krämerm.: 1. am ersten donn. im Mai, 2. am Donnerstag nach Mar. Himmelf., 3. donnerst. nach Mar. Oyster.

Hausach im Kinzigthal, 1. dienst. nach 3 König, 2. dienst. nach Sim. u. Judä, 3. dienst. nach Nicolai.

Hayingen, 1. donnerst. n. Lätare, 2. donnerst. n. Viti, 3. an Jakob, 4. donnerst. n. 7 Erb., 5. donnerst. n. Mart., 6. donnerst. in der ganzen Woche vor Weihnachten.

Hechingen, 1. mont. vor Georgii, 2. mont. vor Jac., 3. mont. nach Michaeli, 4. mont. in der Quatember-Woche vor Weihnachten.

Heidelberg, 2 Messen: 1. den ersten mont. an oder nach dem 15. Mai, 2. Tage dauernd, 2. den ersten montag an od. nach dem 15. Oktbr., 14. Tage dauernd. — Viehmärkte: 1. den letzten mittwoch im Februar, 2. letzten mittwoch im April, 3. letzten mittw. im August, 4. den 2ten mittwoch im Octbr. Fruchtmarkt: jeden Dienstag, — ist dieser ein Feiertag, Mittwoch.

Heidelsheim, bei Bruchsal: 1. Donnerst. vor Matthias, Viehm.; 2. den ersten Donnerstag im Mai, Krämer- u. Viehm.; 3. montag an oder vor Michaeli, Krämer- u. Viehm.; 4. Donnerstag vor Allerheil., Viehm.

Heidenheim, 1. Pbil. Jac., 2. Jacobi, 3. Matth., 4. Andreas.

Heilsbronn, Viehm.: Dienstag vor Petri Stuhlfeier, Dienstag vor Urban, mittw. vor Egidii, Dienstag nach dem ersten Advent. — Messen: an Pbil. Jacobi, Laurenti u. Allerheiligen. — Wollenmarkt: d. 30. Juni, dauert 4 Tage.

Heimbach, Montag nach Gallus.

Heiningen, Hof-, Vieh- u. Krämermarkt, Mar. Verkünd.

Heitersheim im Breisgau, 1. mont. nach Barthol., 2. den 6. Dezbr.

Heimstadt, 1. am 10. August, 2. am 16. Oktbr. Fällt einer derselben auf einen Sonntag, so wird der markt am nächsten montag abgehalten.

Heppenheim, Petr. Ketz., u. Andr.

Herbolzheim, 1. dienst. nach Obern, 2. dienst. nach Pfingst., 3. d. 28. Okt.

Herrenalb (Kloster) 1. dienst. nach Quasimod., 2. den 3. Oktbr.

Herrheim, am ersten Sonnt. im April u. Oktober. — Viehm.: am ersten Mittwoch jeden Monats. Fruchtmarkt jeden Montag.

Heubach, 1. mittw. vor Pfingst., 2. montag vor oder an Michaeli.

Hilsbach bei Eisingheim, 1. Dienst. nach dem weissen Sonntag, 2. Montag nach Peter u. Paul., 3. Mont. nach Mar. Geb.

Hörden b. Gernsbach, Vieh- u. Krämermarkt auf Oherdienst., dienst. vor Joh. L., auf Mich., fällt aber Mich. auf einen sonnt., so wird er folgenden dienst. gehalten.

Hohenbaslach, Pbil. und Jacobi.

Hohenhausen, 1. Matthias, 2. dienst. u. mittw. vor Matthäus.

Hornberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. Josephstag (19. März), fällt dieser Tag auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am montag darauf gehalten. — 2. an Peter u. Paul., fällt aber dieser Tag auf einen samst. od. sonnt., so ist der markt am Johannest. vorher. 3. montag nach Bartholomä, fällt aber Barthol. auf den montag, so ist der markt acht Tage hernach. 4. donnerstag nach Martin, 5. am unschuld. Kindl. Tag, fällt er am samst. oder sonnt., so ist er montags darnach.

Hüfingen, 1. Oherdienst., 2. Pfingstdienst., 3. auf 7 Erb., 4. auf Gall., 5. dienst. vor Nikol.

Juchenheim, 1. mittw. nach Quat., 2. mittwoch vor Allerheiligen.

[Marginal notes on the right edge of the page, partially cut off and difficult to read.]

Ilbesheim, Sonnt. Mont. u. Dienst. vor Mar. Geb.
Innerringen, 1. an † Erf., 2. auf Jakob. 3. an † Erb., 4. an Mar. Dpf.

Gadelburg, 1. am ersten Montag im März; fällt aber der 1. März auf einen sonnt. oder mont., so wird der Markt am zweiten mont. abgehalten; 2. am Pfingstdienst.; 3. am ersten Montag nach Bartholomä; fällt aber Barthol. auf einen sonnt., so wird der Markt am zweiten Montag nach Barthol. gehalten.

Kaiserlautern, Viehm.: den 1. Okt. Krämerm.: 1. dienst. nach Lichtm., 2. den dritten Sonnt. im Mai, 3. den ersten Sonntag im August, 4. dienst. nach Martini. — Fruchtmarkt jeden Dienstag.

Kandel, Viehm.: den ersten dienstag jeden Monats; Krämerm.: 1. den 2ten Sonnt. im März, 2. den 16ten Mai, 3. Sonntag vor Allerheilig. — Jeden Mittwoch Fruchtmarkt.

Kandern, 1. Dienstag nach Kätara, 2. Katharina; fällt Katharine aber auf einen Freitag, Samstag, oder Sonntag, so wird der markt Dienstag nachher statt finden. — Viehm.: den zweiten Donnerst. in jedem Monat.

Kehl, Stadt, Krämer- u. Viehm.: der 1. Ofterdienstag, 2. Pfingstmontag, 3. am ersten Dienst. im Oktbr., 4. am zweiten Dienst. nach Martini.

Kenzingen i. Breisgau, Krämer- u. Viehmärkte: 1. auf Dienst. nach Georgi, 2. auf Dienst. nach Laurentius, fällt aber Laurent. selbst auf einen Dienst., so ist der markt am neml. Tag, 3. auf Donnerst. vor Nikolai. Besondere Viehm.: 1. am 3ten donnerst. im März, 2. am 3ten donnerst. im Mai, 3. am 3ten donnerst. im Oktbr.

Kippenheim, Labr., 1. auf Matthias, 2. auf Arula; fällt einer auf freitag, samst. od. sonnt., so wird der markt Mont. darauf gehalten.

Kirchberg, Pauli Bef., Phil. u. S. Allerheil.

Kirchheim am Neckar, Oftermontag dienstag an oder nach alt Egypti.

Kirchheim unter Leda, 9. März, 23. März, 1. Juni, 24. Juni, 2. Novbr. Bom 22. bis 25. Juni Bolmarkt.

Kirchheim in Pfalzbatern, Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monats. Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, August und Oktbr.; Fruchtmarkt: jeden Donnerstag.

Kirchheimbolanden, Viehm.: am ersten Dienst. jeden Monats. — Krämerm.: am zweiten Sonntag im Mai, Aug. u. Okt. — Fruchtmarkt jeden Donnerstag.

Kirnbach, Dienst. nach Rogate Dienst. an oder nach alt Egypti.

Klein-Gartach, dienst. nach Lichtm. dienst. nach Trinitatis.

Klein-Lausenbourg, Vieh- u. Krämerm.: 1. den 12. März, 2. den 22. Juli, 3. 25. Nov.; fällt einer auf einen Sonn- oder Feiert., so ist er den folgenden Tag.

Klingenmünster, 1. den letzten Sonntag im April, 2. ersten sonnt. mont. und dienst. nach Barthol.

Knittlingen, 2ten dienst. im Februar Viehmarkt, dienst. vor Mar. Berl Vieh- u. Krämerm., letzten dienst. im Mai, Vieh- u. Krämerm., dienst. an oder nach dem 15. Juli Viehm. dienstag vor Barthol. Vieh- u. Krämerm. An Sim. u. Jud. Krämer-; Hans- u. Viehm.; fällt aber Sim. u. Jud. auf einen freitag, samstag oder sonntag, so wird der Markt am dienstag zuvor abgehalten.; Dienstag vor Thomas Viehm.

Kochendorf, auf Lichtm. u. Georgii und auf Kllian und Thomas.

Königsbach, Krämerm.: 1. montag vor Pfingst., 2. mont. n. Sim. Jud. fällt letzterer auf einen Mont., so wird er den nemlich. Tag gehalten. — Pferd- u. Rindviehm.: 1. am dritten donnerst. im Februar, 2. am zweiten donnerst. im Juli, 3. am dritten donnerstag im Septbr.

Königshofen, 1. auf Georgii, 2. sonntag n. Matth., 3. sonnt. nach Barb

Kork, hält Krämer- u. Viehmarkt auf Simon und Judä, wenn dies aber auf einen Sonnt. fällt, den nächsten dienstag darauf.

Krenzach, auf Johanni, fällt er aber freitag, samst. oder Sonntag, so ist er Montags darauf.

Kropfingen, 1. den 3. Febr., 2. Kirchweihmontag.

Külshelm, A. Tauberbischofsheim hält den 2. Dienst. im März, Mai Septbr. u. Oktbr. einen Krämermarkt, u. den 2. Mitw. im März April, Mai, Jun, Septbr. u. October Viehm. Fällt einer dieser Tage auf einen Feiertag, so ist der Markt Tags darauf.

Kürnbach, bei Bretten, Viehm.: 1. Donnerst. nach Matthias, 2. Donnerst. vor Jakob, 3. Donnerstagnach † Erhöb.

Kuppenheim bei Nassau, hält Krämer- u. Viehm. im Oct. auf Mont. vor Gallustag. Fällt Gallus selbst auf einen Mont., so wird d. Markt doch Montags zuvor gehalten.

Labr. Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst.

in der letzten ganzen Woche vor Oftern, 2. dienst. vor Bartholom., 3. am 1. dienst. nach Allerheil., 4. dienst. in d. letzt. ganzen Woche vor Weihnachten. Besonderer Viehmarkt: am 1ten dienst. im Oktbr.

Laichingen auf der Alb, 1. Pfingst.

2. Dienst. nach Galli, 3. Andreas. Lambenheim, sonntag nach Egypti.

Landau, 1. den ersten sonnt. im Mai, 2. den ersten sonnt. nach † Erhöb. — Fruchtmarkt jeden Dienst. u. Donnerst.

Langenau, 1. Oftern., 2. Pfingst.

3. Michaeli, 4. Thomas. Langenbeutingen, 1. Joh. Bapt.

Langenbrücken, Viehm.: 1. dienstag nach Lichtm., 2. dienst. an oder vor Gregori, 3. dienst. an od. vor Georgi, 4. dienst. nach Joh. Tauf., 5. montag nach Mar. Geb. (dienst. darauf Krämerm.) 6. dienst. nach Mar. Emv.

Jedesmal wird auch ein Schweinmarkt gehalten.

Langenkandel, an Mittfast., Georgii und Galt.

Langensteinbach, der erste Viehm. am dritten Donnerstagn im März, der zweite Vieh- u. Krämerm.: dienstag vor Pfingsten, der dritte Viehm. am dritten Donnerstagn im Juli, der vierte Vieh- u. Krämerm. dienstag vor Sim. u. Judä.

Lauffen, die Stadt, 1. Mich., 2. Thom. Lauffen, das Dorf, 18. Mai.

Laumersheim, den 1ten Sonnt. nach Bartholomä.

Leinfelden, 1. Mar. Verk., 2. Pfingstmont., 3. Jac., 4. Sim. und Jud. teyzig, Messe: 1. Neujahr, 2. Jubil., 3. Sonntag nach Mich.

Leuzkirch, 1. am mont. nach dem er sonnt. i. d. Fast., 2. Ofterdienst., 3. Eulogii den 25. Juni, fällt aber Eulogii auf sonntag, so wird der Markt am folgend. dienst. gehalt.; 4. Dienst. an oder nach Michaeli.

Lichtenau in der Markgrafschaft: 1. am 1. donnerst. im Mai, 2. am Donnerstagn vor Michaeli, 3. am zweiten donnerstagn im Dezbr. — Fällt aber einer dieser Märkte auf einen christlich. oder jüdischen Feiertag, so wird er donnerstags vorher gehalten.

Limbach, 1. am 16. Juli, 2. am 28. Octob. fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.
Bindau, 1. den ersten freit. im Mai, 2. den ersten freitag im Novbr.
Spöttingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. am Montag nach Lätare, 2. am ersten donnerst. im Juni, 3. am mont. nach Mar. Geburt., 4. am donnerst. vor Martini.
Issingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. am 1. Mai, 2. am 21. Septbr., 3. am 28. Febr. fällt einer auf einen Sonntag, so wird er am darauf folgenden mont. abgehalten.
Börtach, Krämerm.: mittw. vor Martinias und mittwoch vor Matthei. Viehm.: am dritten Donnerst. jeden Monats.
Korch, 1. Montag vor Pfingsten, 2. Montag nach + Erb.

Mahlberg, den 1. mont. n. Witt., 2. am 1ten donnerst. im Sept., 3. auf Cath. fällt Cath. auf einen sonnt., so ist d. markt mont. drauf.
Wulammer, Sonntag vor Pfingsten.
Walsch, 1. auf dienst. vor Josephi, 2. auf Sim. B.; fällt aber Sim. B. auf einen freit., samst. od. sonnt., so wird er dienst. vorher gehalten.
Wülch bei Westloch, am dienst. nach dem Fronleichnamstag.
Walterdingen, den 5. Aug., dienst. nach Catharina.
Mannheim, Mess: 1. den 1. Mai, 2. auf Michaelis. Viehmärkte den ersten Dienstag in jedem Monat, nur im Octbr. den Dienst. in der letzten Messwoche.
Marbach, 1. Phil. Ref., 2. donn. od. freitag vor oder an alt Martini, 3. dienst. nach Margaretha.
Markdorf am Bodensee, Krämermärkte: 1. am Montag in der Sebastianswoche, 2. am mont. n. Lätare, 3. am Montag nach Dreifaltigkeits-Sonntag, 4. am mont. in der Mattheiwoche, 5. am Montag i. d. Woche wo Elisabeth Handgrün faller. Wenn Sebast. Mattheihaus od. Elisab. auf einen sonnt. fällt, so wird der Markt am mont. darnach, fällt er aber a. einen Montag, am Tage selbst gehalten. Außer diesen ist alle montage durch das ganze Jahr ein Viehm., an welchem landwirthschaftliche Erzeugnisse aller Art eingeführt und verkauft werden dürfen.

Redesheim, 1. Mar. Verkündigung, 2. Mar. Geburt.
Reersburg am Bodensee, Mitte vor Martini.
Reuzingen bei Bretten, Krämerm.: 1. Pfingstdienst., 2. Matthei. Viehmarkt: Donnerstag an oder so 40 Ritter.
Remmigen 8 Tag vor Galli.
Reklingen, Ostermontag u. Mariä Geburt.
Ringolsheim bei Bruchsal, 1. Viehm.: 1. den 19. Sept., 2. Fastnachtmontag Krämerm.: 1. den 20. Sept., 2. am dienst. nach Sebastian.
Röhringen, 1. Vieh- u. Krämerm. am Montag vor Palmsonntag, 2. ein Vieh- u. Schaafmarkt: am ersten Montag im monat mai. Sodann folgende Krämer-, Schaaf- u. Viehm.: 3. Montag vor Joh. Bapt. Tag, 4. Montag vor Jakob, 5. Montag nach Bartholomä, 6. Montag nach Matthei, 7. Montag vor Simon Judas, 8. Montag vor Kathar. u. Konrad.
Rindweiller, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. vor Lätare, 2. dienst. nach Heiligdreifaltigk., 3. ersten Donnerstags im Juli, 4. den 6. Septbr.
Röschlich, 1. mont. n. Oculi, 2. am Pfingstdienst., 3. an Marg., 4. an Simon und Judas, 5. an Lucia.
Mosbach, Krämerm.: 1. Fastnacht Montag, 2. Ostdienst., 3. Joh. Bapt.: fällt jedoch dieser Tag a. is Samst. oder Sonnt. so wird der Krämer- u. Leinentuchmarkt am folgenden mont. gehalten; 4. Montag nach Mariä Geburt, 5. Donnerstag vor Martini. — Gespinnselfmarkt am letzten Mittwoch im Novbr. — Viehm.: 1. dienst. nach Mar. Kirchmess, 2. den letzten donnerst. im Febr., 3. den dritten dienst. im März, 4. den 2. diebst. im Mai, 5. den letzten dienst. im Okt., 6. den 3. dienst. im Nov., oder fällt auf einen dieser Tage ein Feiertag fallen sollte, Tags vorher.
Rudau, 1. auf Josephi, 2. auf Laurentz, 3. auf Michaeli. fällt einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.
Mühlburg, 1. am zweiten Donnerst. im März, 2. am vierten Donnerst. im August, 3. am vierten Donnerst. im November.
Mühlheim, 1. den 12. Mai, und wenn dieser nicht auf einen dienst. fällt wird er dienst. hernach gehalten, 2. den ersten donnerst. im Novbr. Viehm.: Am ersten freitag in den Monaten Februar, März, April,

Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr. und an den Jahrmarktstagen im Mai u. Novbr.
Mündweiller in Rheind., 1. auf Rogate, 2. auf Allerheiligen.
Rutterkadt, 1. Ostermont., 2. sonnt. tag nach Mar. Geburt.
Nedareiz, 1. am Pfingstdienst., 2. Montag nach Rodus.
Redargemünd, 1. Montag vor Fastnacht, 2. auf Joh. Bapt., 3. auf Catharina; fallen aber Joh. Bapt. und Catharina auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der Markt am nächsten Montag darauf gehalten.
Viehm.: 1. den letzten dienst. im Hornung, 2. den letzten dienst. im April, 3. dienst. vor Michaelis.
Redargerach, 1. Dienstag nach Cantate, 2. am Dienstag nach dem auf Michaelis folgenden Sonntag.
Reudenau, 1. Pfingstdienst., 2. Matthei, 3. Andrea. fällt einer der beiden leystern auf einen Sonn- oder Feiertag, so wird der markt am nächsten Tag darauf gehalten.
Reuenburg am Rhein, Krämer- u. Viehm.: 1. am 25. April, 2. am 16. Septbr.
Reuenkein, Mariä Verkündigung.
Reuhausen bei Pforzh., Vieh-, Pferd- u. Schweinem.: am dritten Donnerst. im Februar, Juni u. Septbr.
Reusbad a. d. Schwarzj., Vieh- u. Krämerm.: 1. auf St. Sebastians-tag d. 20. Januar, 2. mont. nach Lätare, 3. mont. vor Pfingst, 4. mont. nach Jakob, 5. an Sim. u. Judas; fällt aber dieser Tag u. d. St. Sebastiansstag auf den freit., Samstag od. Sonnt. wird selcher nächsten mont. darauf abgeh. — Sodann im Monat April, Juni, Aug., Septbr., Nov. jedesmal am 2ten Dienst. Viehm.
Reusbad b. Wischen, 1. donn. nach Pfingsten, 2. donn. nach Mart.
Reusbad a. d. Hardt, Dienstags vor Thomäs, Tags vorher Viehmarkt. Fruchtmarkt. jeden Dienst. u. Samstag.
Rördlingen, Mess, 1. d. 1. Sont. nach Ofern, 2. 14 Tag nach Pfingsten.
Rürtingen, 1. Richtig., 2. Barthol. 3. Dienst. nach Gallus.
Rußloch, Pars- u. Krämerm., 1. Montag vor d. ersten Advents-Sonnt., wenn auf diesen mont. oder sonnt. Catharina fällt, am mont. zuvor, 2. am Pfingstdienst. Krämerm.

Oberjettingen, 1. Dienst. u. Remin., 2. Dienst. an oder nach Egvdt.
Oberkirch, 1. Philipp u. Jakob, 2. auf Laurenti, 3. auf Mikolai, fällt aber einer dieser Tage auf freit., samst., od. sonnt., so ist der markt mittwochs zuvor. — Dann den ersten Viehmarkt auf donnerstag in der Wittelstassen, das ist Donnerstag nach Oculi, der 2te Donnerstag nach Michaeli.
Oberlenningen, Dienst. vor Mar. Verk., Dienst. vor Mar. Geb.
Oberndorf a. Neckar, Vieh- u. Krämerm.: 1. Gregori, 2. Phil. Jakob, 3. am 20. Juli, 4. Bartholomä, 5. Michaeli, 6. Martini. Fällt der 1., 2. u. 6. auf einen Sonntag und der 3., 4. u. 5. auf einen Samstag oder Sonntag, so wird der markt am darauf folgenden Montag abgehalten.
Oberretzingen, 1. Georg, 2. Andr.
Obrigheim, 1. montag nach Kiliani, 2. montag nach Allerheiligen.
Ochsenburg, letzten Dienstag im April, letzten Dienst. im Oktbr.
Odenheim, 1. September.
Oehringen, 1. mont. nach Invocab., 2. Ohermont., 3. Pfingstn., 4. Barthol., 5. Simon Juda.
Oefringen (Amt Grubthal), am dienstag nach Michi im Julimonat.
Oettingen, Vieh-, Hof- u. Krämermarkt: 1. Petri Stult., 2. am ersten diensttag im Juli, 3. am 9. Oktbr.
Oftendach in Rheind., Sonntag und Montag vor Barthol.
Oftenburg, 1. montag und dienstag nach t. Erfind., 2. mont. u. dienst nach t. Erhebung.
Oftnadingen im Dreisgau, 1. Oherdienst., 2. Heil. t. Tag (14. Sept.).
Olnhausen, 1. mont. v. Lichtm., 2. mont. vor Phil. Jak., 3. Diensttag nach Barthol.
Oppenau, 1. Joh. Bapt., 2. Barthol.
Oppenheim, 1. Dienst. nach Fabian Seb., 2. den 19. Jult.
Osterturken, Krämerm.: 1. montag nach Kilian, 2. auf Gallustag 16. Dezember; fällt dieser Tag auf freitag, samst. oder sonnt., so ist der Markt am montag darauf; 3. montag nach Maria Empfängnis.
Pfalzgrafenweiler, 1. Donnersttag nach Reminisc., 2. Donn. nach Joh., 3. Donnerst. nach Michaeli.
Pfeilsbach, 1. Pet. Paul., 2. Andr.
Pforzheim, hält Viehmarkt jedesm. den ersten mont. in jedem Monat, (fällt aber ein Feß auf einen solch Tag, so wird der Viehm. sodann d.

dienst. darauf gehalt.) Krämerm.: der 1te, 2te u. 4te sind Diensttag u. Mittwoch 8 Tage nach den Viehmärkten im März, Juni u. Dez., der 3te aber Dienst. u. Mittwoch vor dem Viehm. im Debr.
Stallendorf, 1. mont. u. Reminisc., 2. mont. nach Phil. Jak., 3. mont. nach Barthol., 4. mont. n. Gallus, 5. montag nach Mikolai.
Philippsburg, 1. dienst. vor der Kreuzwöch., 2. dienst. vor Sim. u. Juda; fällt auf einen dieser Tage ein feiertag, so ist der Markt am folgend. Tag.
Pirmasens, Viehm.: Am dritten Mittwoch jeden Monats. — Krämerm.: 1. Diensttag nach Latare, 2. Dienst. vor Christi Himmelf., 3. Diensttag vor Barthol., 4. Diensttag nach Simon Juda. — Frucht. am ersten u. ten Mittw. jeden Monats.
Pfingingen, 1. Matthias, 2. Dienst vor Gallus.
Quirnbach, Viehm.: 1. Am ersten Mittwoch vom Febr. bis Noobr., 2. Am dritten Mittwoch jeden Monats, außer August. Krämer- u. Viehmarkt: An Bartholomäus; fällt dieser Tag aber auf Freitag, Samstag oder Sonntag, so ist der Markt am folgenden Diensttag. — (Wenn ein Markt mit einem von Eusel zusammentrifft, so hat er jenem von Eusel zu weichen)
Radolfszell, Jahrm. am mittw. v. Latare, am mittw. v. Pfingsten am mittw. v. Barthol., am mittw. v. Martini. Viehm. alle Monate vom Anfange April bis Ende Septb., und zwar in jedem Monat am ersten mittw. — Sollte aber an diesem Tage, was auch v. d. Zahl markten gilt, ein feiertag sein, so wird am Diensttag, und wenn auch dieser ein feiertag sein sollte, am darauf folgenden Donnerstage der Markt gehalten werden.
Rangendingen, 1. Mont. vor Pfingsten, 2. Mont. vor Gall.
Rastatt, Krämermärkte: 1. auf montag an oder nach Georgi, 2. auf montag nach Bartholomä. Viehmarkt: der 1. u. 2. jeweils bei Tag nach dem Krämermarkt, dert auf Katharinatag; sollte dieser auf einen Samstag od. Sonnt. fallen, so ist der Markt Mont. darauf.
Reichenbach (Aloper), 1. 14 Tag nach Oherdienst., 2. Mauritius
Reichen, 1. montag nach Latare, 2. montag nach Gallus.

Rheinfelden, 1. mittw. vor Lichtm., 2. ersten mittw. d. Maimonats, 3. mittw. nach Bartholomäustag, 4. mittwoch vor Martini.
Rheinzabern, sonnt., mont. u. dienst vor Maria Geburt.
Rhoist, Sonntag nach Allerheiligen.
Riechen, 1. Tag nach Lichtm., fällt aber Lichtm. auf Freitag, Samstag oder Sonntag, so wird der markt den darauf folgenden montag abgehalten, 2. auf Andreas, fällt dieser Tag auf Samstag oder Sonntag, so ist der markt ebenfalls am montag hernach.
Riedlingen, 1. mont. vor Fastnacht, 2. 8 Tag nach Ostern, 3. montag nach Trinit., 4. mont. nach Gallus.
Riegel, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. n. Lichtm., 2. dienst n. Pet. v. Paul., 3. dienst. an oder nach Michaeli.
Rottweil, 1. donnerst. v. Fastnacht, 2. Georgi, 3. mont. v. Pfingsten, 4. Joh. Tauf., 5. t. Erhebung, 6. Lucas Ev.
Rühlheim, Viehm.: am 2ten diensttag jeden Monats.
Ruß bei Ettenheim, 1. d. 13. März, 2. den 22. Juli od. Magdalenenstag, 3. Thomas.
St. Blasien auf d. Schwarzwald, 26. Juni, 14. Sept. fällt einer dieser Tage auf einen sonntag, so ist der Markt mont. darauf.
St. Georgen, bei Bellingen, Vieh- u. Krämerm.: 1. dienst. v. Palmstag, 2. dienst. vor Peter und Paul, 3. den 5. Mai, 4. den 22. August, 5. den 11. Oktbr. fällt einer der drei letztern auf freitag, samstag, sonntag od. montag, so wird d. markt diensttags darauf gehalten.
St. Jorgen, auf Georgi.
St. Leon, Amts Philippsburg, am ersten diensttag nach Allerheiligen.
St. Mergen, mont. vor Fronleichnam, mont. vor Mar. Geburt.
St. Wendel, donnerst. vor Palmsonn., dienst. vor Pfingsten, Anna, Tag vor Mar. Geb., Wendeln Nicolaus; fällt einer freit., samstag od. sonnt., ist er montags.
Sasbach bei Achern, auf Cathar., u wann Cathar. am freitag, samst. oder sonnt. fällt, so ist er jedesmal mittwochs zuvor.
Schalhausen, 1. d. 25. Jan., 2. d. 27. Mai, 3. d. 25. Aug., 4. d. 11. Nov.
Scheibhardt, 1. Sonntag nach d. m. 23. April, 2. Sonntag nach dem 11. August, 3. Sonntag nach dem 4. Dec.
Schenkszell, 1. den 1. Mai, 2. Barthol., 3. Simon und Juda.

Schiltach, 1. Matthias im Febr., 2. Peter Paul den 29. Juni, 3. Salobid. 25. Juli, 4. Matthäus den 21. Septbr., 5. Andreas den 30. Nov. Sollte einer dieser Tage auf einen Sonntag fallen, so wird der markt den Tag darauf gehalten.

Schliengen, mont. nach erster Fastnacht, mont. nach Trinit., mont. nach Fronfassen im Septbr., mont. an oder nach Andreas.

Schönau, Oberamt Heidelberg, Krämerm.: 1. montag nach Oculi, 2. den ersten montag im Oktbr., 3. den 19. Novbr. Viehm.: 1. den ersten montag im März, 2. den ersten montag im Mai, 3. den zweiten montag im Juni, 4. den dritten montag im Oktober.

Schönau im Wiesenthal, Krämerm.: 1. am 2ten montag nach Oftern; 2. am Tag nach Peter u. Paul, u. wenn dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am darauf folgenden montag; 3. am letzten mont. im Oktbr. Viehm. am 2ten donnerst. jeden Monats, bei Feiertagen am darauf folgenden freitag. — Wochenmarkt jeden donnerstag.

Schoepfheim, Krämerm.: 1. dienst. vor Fastnacht, 2. dienst. nach Pfingst., 3. dienst. nach Mich., 4. dienst. vor Lucia. Viehm.: Am ersten Mittwoch jeden Monats.

Schramberg, Vieh- u. Krämerm.: 1. mont. nach Kätare, 2. am zweiten mont. im Mai, 3. Vitus, 4. Laurent., 5. am zweiten montag im Oct., 6. Nicolet. Fällt der 3., 4. u. 6. auf einen freit., Samstag. od. Sonnt., so wird der Markt je am darauf folgend. mont. abgehalten.

Schriesheim, Viehm.: der 1. den ersten dienst. im März, der 2. den letzten dienst. im Juli, der 3. den letzten dienst. im August, d. 4. den letzten dienst. im Oktbr. Die Krämerm. bei 1, 2 und 4. werden den Tag nach und bei 3 den Tag vor dem Viehmarkt abgehalten.

Schweigen 1. Sonntag nach Georgi, 2. Dienstag nach Allerheilig.

Schwegingen, Viehm.: 1. dienst. nach Josephi, 2. dienst. nach Joh., 3. dienst. vor Mich. Krämerm.: jedesmal die zwei folgenden Tage nach den Viehmarkt. Seppinnselmarkt: 19 Tage vor dem ersten Adoent.

Seckingen, 1. d. 6. März, 2. d. 25. April, 3. am Kirchweihmontag, 4. d. 30. Nov. Fällt der 1. 2. u. 4. auf freit., samst. od. sonnt., so ist der Markt den folgenden montag

Seelbach, 1. Ofterdienst, 2. Pfingstdienst, 3. Michaeli, 4. Katharina.

Fällt einer dieser zwei letzten Tage auf einen sonnt., so wird der markt den folgenden montag gehalten.

Siegelshach, 1. montag nach dem ersten Sonntag im Mai, 2. montag nach d. ersten sonnt. nach Bartholom. Singen, Krämer- u. Viehm.: 1. am ersten montag im Juni, 2. am Donnerst. nach Mar. Geb., 3. am montag vor martini. — Fällt einer dieser märkte auf einen feiertag, so wird er acht Tage später gehalten.

Sindheim, Krämerm.: 1. Dienstag vor Joseph, 2. mont. nach Mar. Dimmels, 3. montag vor Martini. Viehm.: 1. dienst. vor Fastnacht, 2. den 2ten dienst. im Mai, 2. dienst. vor Ecybi, 4. dienst. vor dem ersten Adoent. Fruchtmarkt: montags jeder Woche. Fällt auf diesen Tag ein feiertag, so wird der markt am Dienstag abgehalten.

Solothurn, 1. den 3. Dienstag im Banner, 2. den 1. Dienstag in der Fassen, 3. Dienstag nach Sonntag Kätare, 4. Ofterdienst, 5. Dienstag nach Sonntag Cantate, 6. Pfingstdienst, 7. den 2. Dienstag im Juli, 8. den 2. Dienstag im August, 9. den 3. Dienstag im Sept. 19. Dienstag nach Gallus, 11. den 2. Dienstag im Dezember.

Speyer, 1. Sonnt. vor Allerheiligen, 2. Christi Dimmels. — Frucht. jeden Dienstag.

Staufen, Stadt, 1. dienst. in der ersten Fastenwoche, 2. dienst. in der Kreuzwoche, 3. am Josobitag, 4. Martintag; fällt einer der zwei letztern auf sonntag, so ist der Markt Montags drauf.

Stein am Rhein, 30. April.

Stein b. Forzb., Vieh- u. Krämermärkte: 1. d. 2. mont. nach Fastn., 2. d. 1. mont. n. Martini.

Steinbach b. Dühl, 1. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Valent.; fällt Valent a. mittw., so ist der markt am naml T. u. Krämerm. mittw. vor Palmsonn.; fällt auf dies. Tag ein feiert., so ist er Tags vorher

3. Krämerm. mittw. nach Jakob, 4. Vieh- u. Krämerm. mittw. nach Catharine.

Steinheim an der Murr, an Lichtmes 4. Juni, Matth.

Steinwenden, letzten Mai, 8. Septbr. Statten am Heuchelberg, Joh. Tauf. Statten am kalten Markt, Vieh- u. Krämerm.: 1. am dienst. nach Josephstag, 2. am zweiten dienst. im Juni, 3. am dienst. vor Mar. Geb., 4. am dienst. vor Martini.

Stettfeld bei Bruchsal, den zweiten dienst. nach Oftern.

Strasbourg hält Mess, die 1te am Christtag, die 2te auf Johanni Strümpfelbrunn, 1. Dienstag nach Rogate, 2. Dienstag nach Jakob, 3. Dienstag vor Sim. Jud. Fällt auf einen dieser Tage ein feiertag, so wird der markt am folgenden Tag gehalten.

Stühlingen, Krämer- u. Viehm.: 1. montag nach drei König, 2. mont. vor Kätare, 3. mont. nach Georgii, 4. mont. n. Frohnleichn., 5. mont. b. Barthol., 6. mont. n. Mich., 7. Mont. vor Mart.

Sulz a. Neck., Hof- u. Krämerm.: 1. Donnerstag nach Friebrich im März, 2. am ersten Donnerst. im Juni (fällt auf diesen Tag das Fronleichnamfest, so ist der markt am freitag darauf), 3. am Donnerst. nach Ecybi, 4. am Donnerst. vor Sim. Jud. Vieh- u. Krämerm.: 5. am Donnerst. vor Thomas. — Schafmärkte: 1. am letzten Donnerst. im März, (fällt auf denselben ein feiertag, so ist der markt am freitag hernach, fällt aber der grüne Donnerst. darauf, so ist der markt am mittwoch vorher), 2. freitag nach Ecybi, 3. freitag vor Sim. u. Juda, d. 3. freitag nach dem Krämermarkt.

Sulzburg, 1. am ersten Montag im Juni, wenn dies aber der Pfingstmont. ist, so wird der Markt am darauf folgenden Dienstag gehalten. 2. am letzten Montag im Oktober.

Tegernau, Vieh- u. Krämerm., 1. mittw. vor sonntag Kätare, 2. mittwoch nach Gallustag.

Thann, im Elsaß, am zweiten Montag jeden Monats, mit Ausnahme des Juli, in welchem der Markt am ersten Tag dieses Monats gehalten wird.

Thiengen bei Waldsbut, Krämer- u. Viehm.: 1. an Blasitag, 2. montag nach dem weißen Sonntag, 3. Dienst. vor der Pfingstwoche, 4. Joh. Tauf., 5. Barthol., 6. Michaeli, 7. Andreas. Fallen der 1., 4., 5., 6. u. 7. auf einen Sonntag, so wird der Markt am nächsten montag darauf gehalten.

Tiefenbronn, Vieh- und Krämerm.: am zweiten montag im Mai, Jakob, Simon Jud.

Triebberg, 3. Febr., 3. Mai, 4. Juli, 24. Aug., 29. Sept., 16. Oktbr., 25. Novbr., 27. Dezember.

Crechteltingen, 1. mont. n. Lätare, 2. Pfingstdienst, 3. Matthäi; fällt aber Matthäi auf einen Sonn- oder Donnerstag, so wird der markt an dem darauf folgenden montag gehalten, 4. montag vor Martini.

Eberlingen, am ersten Mittwoch im Mai.

Alm bei Oberkirch, 1. montag vor Fastn., 2. mont. nach Matthäus. Anterachern, Osterdienst, Pfingstd. Anter-Cappel bei Bühl in der markgraffschaft, mittwoch nach Barth.

Waihingen a. d. Enz, Krämer-, Vieh- u. Rogg. : 1) Dienstag an od. nach dem 8. März, 2) Dienstag an oder vor dem 1. Mai, 3) Dienstag an oder nach dem 8. Juli, 4) Mittwoch nach Martini, zugleich auch Hansf. — Besonderer Vieh- u. Rogg. : Donnerstag nach dem ersten sonnt. im Sept.

Willingen, Jahr- und Viehmarkt. 1. am Osterdienst, 2. am 1. Mai, 3. am Pfingstdienst, 4. an Johannis den 25. Juli, 5. an Matthäus den 21. Septbr., 6. an Simon u. Jud den 28. Oktbr., 7. an Thomastag den 21. Dezbr., 8. Vieh- u. Fruchtmarkt am zweiten Dienst. im Monat März.

Böhrenbach, Vieh- und Krämerm. : 1. donnerstag nach Georgi, 2. montag nach Pet. u. Paul, 3. am montag auf den ersten sonntag im Octbr. oder Rosenkranzmont., 4. montag nach Martini.

Bordenweidenthal, Krämermärkte : 1. Sonntag nach Lätare, 2. Sonntag vor Joh. 3. Sonnt. nach Gallus. — Viehm. am ersten Montag jeden Monats.

Wachenheim, Viehm. : vom Monat März bis Dez. jedesmal den 2ten Montag; Krämerm. Sonnt. nach Georgi, Sonnt. nach Martini.

Waisbach, 1. montag vor Joseph, 2. montag vor Pfingsten, 3. montag vor Mar. Geburt, 4. montag nach Martini; fällt aber Martini auf einen Sonnt., so wird der Markt am zweiten mont. darauf gehalt.

Waldkirch, 1. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Febr., 2. Krämerm. Phil. Jaf., fällt dief. Tag auf einen sonntag, so ist der Markt nächsten donnerstag. 3. Krämer- u. Viehm. letzten donnerstag im Juli und 4. letzten donnerstag im November.

Waldorf, den montag nach Gall, wenn es auf einen sonnt. fällt, den zweiten montag darauf.

Waldshut, Krämer- u. Viehm. : 1. Lichtneßm. am 5. Febr., 2. Mittelfestm. am mittwoch vor Lätare, 3. Palmm. am mittw. vor Palmsonnt., 4. Raim. am 1. Mai, 5. Jakobim. am 25. Juli, 6. Matthäusm. am 21. Sept., 7. Gallusm. am 16. Okt., 8. Nikolausm. am 6. Dez., 9. Wehnachtsm. am 30. Dez. — Fällt einer dieser Märkte auf einen Samst., Sonnt oder feiertag, so wird er am Mittw. darauf gehalten.

Waltenbuch, donn. an oder in der Woche wann Vitus ist.

Wehr, 1. Donnerst. vor Fastnacht, 2. am 1. Donnerst. im Mai, 3. am 1. Donn. nach Barthol., 4. am 1. Donnerst. nach Martini.

Weil, die Stadt, Rogg., Vieh- und Schweinm. : 1) am 2. Mont. im Februar, 2) am letzten Mont. im Juli. Rogg., Vieh-, Schwein- u. Krämerm. 3) am montag nach Lätare; 4) am mont. nach Quasimod.; 5) am mont. nach Trinit.; 6) an Bartholomäus, im Fall dieser Tag auf einen sonnt. fällt, am montag darauf; 7) am montag nach Gallus; 8) am montag vor Thomas.

Weingarten, in der Pfalz, 20. Januar, 1. Mai u. 21. Sept. Fällt einer der drei bestimmten marktstage auf einen freit., samst. oder sonnt., so wird der Jahrm. erst Dienst. darauf abgehalt. Mit ersten u. dritten jedesm. Viehm.

Weinsheim, Viehm. : 1. Dienst. vor Pet. Stuhl, 2. den letzten Dienst. im April, 3. den letzten Dienst. im Juni, 4. dienst. nach Mar. Geb. — Krämerm. : 1. Dienst. nach Judica, 2. dienst. vor Ehr. Himmelf., 3. Dienstag vor Michaeli, 4. dienst. nach All. Heil., 5. dienst. nach Nikolaus. Tritt an einem der dienst. ein feiert. ein, so wird der Markt den folgend. Tag gehalten.

Welschingen, Krämer- u. Viehm. : der 1ste am freitag vor Palmsonntag, d. 2te am ersten Donnerst. im Juni; fällt auf diesen ersten Donnerst. ein feiertag, so wird der markt am freitag darauf gehalten.

Wenl, 1. Georgii, 2. Matth. **Wernsheim**, Oberamts Maulbronn, Rogg- u. Rindviehm. : 1. am donnerstag nach Oculi, 2. am donnerstag nach dem 17. Sonnt. nach Trinitat.

Wiesloch, 1. Oherdienst, 2. Laurentiag, 10. Aug., fällt solcher auf montag, so ist der Markt denselben Tag, fällt Laur. aber auf dienst.

oder mittw., so wird der Markt d. montag zuvor gehalten, fällt Laurent. aber auf freitag, samstag oder sonnt., so ist der Markt den darauf folgenden montag, 3. den 6. Dez. od. Nicol., fällt Nicolai auf sonntag, so ist d. Markt mont. darauf.

Wilsfurt, den 2ten Dienst. im Okt. **Wilgartsweien**, 1. Sonntag nach Kreuzerfind., 2. Sonntag u. Montag nach Kreuzerhöhung.

Wimpfen am Berg, Petri Stuhl, Mittwoch nach dem 1sten März, Pfingstdienstag, Barthol., Mittwoch nach Elisabeth.

Wimpfen im Thal, auf Petr. u. Paul, welcher 2 Tage dauert; fällt aber Petr. u. Paul. auf samst. od. sonnt., so wird der markt den darauf folgenden montag und dienst. gehalten.

Wössingen, Viehm. : 1. den zweiten montag im Febr., 2. den letzten montag im Juni. Krämermarkt ist jedesmal Tags darauf.

Wolbach im Ringthal, Vieh- und Krämerm. : 1. mittw. vor Lätare, 2. mittw. vor Pfingst., 3. mittw. vor Laurentii, 4. mittw. vor Gall, und Krämerm. allein am donnerst. in der ganzen Woche vor Wehnacht. **Wolferweiler**, Phil. Jaf., Laurent. Mar. Geb., Sim. Jud.; fällt einer auf Samst. oder Sonnt., ist er dienst. hernach.

Wassenhäuser, Krämerm. : 1. Mar. Geb., 2. Thomastag. Fällt einer dieser Tage auf einen Samst. oder Sonnt., so wird der Markt am dienst. zuvor gehalten.

Well am Hammersbach, Vieh- und Krämerm. : 1. Osterdienst, 2. Pfingstdienst, 3. Bartholom., 4. Sim. Jud. Fallen letztere auf einen Sonnt., so sind sie Mont. darauf.

Well im Wiesenthal, Krämer- und Viehm. : 1. Fastnachtmontag, 2. am ersten Dienst. im Mai, wenn aber der erste Mai auf Mittwoch oder Donnerst. fällt, so wird er am Dienstag vorher abgehalten; 3. Kirchweihmontag.

Wurzach hält Mes., 1. Pfingstdienst, 2. Egidii.

Wuzenhausen, 1. den ersten Mai, 2. Bartholom.

Wweibrüden, Viehm. : den ersten u. dritten donnerstag jeden Monats, Krämerm. : 1. donnerst. nach Lätare, 2. den 2ten dienst. im Mai, 3. dienst. vor Jakob, 4. dienst. nach Michaeli, 5. Andreastag. — Fruchtmarkt jeden Donnerst.

Das große 1 Einmaleins.

2	2 4
3	2 3 6 9
4	2 3 4 8 12 16
5	2 3 4 5 10 15 20 25
6	2 3 4 5 6 12 18 24 30 36
7	2 3 4 5 6 7 14 21 28 35 42 49
8	2 3 4 5 6 7 8 16 24 32 40 48 56 64
9	2 3 4 5 6 7 8 9 18 27 36 45 54 63 72 81
10	2 3 4 5 6 7 8 9 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100
11	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 22 33 44 55 66 77 88 99 110 121
12	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 24 36 48 60 72 84 96 108 120 132 144
13	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 26 39 52 65 78 91 104 117 130 143 156 169
14	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 28 42 56 70 84 98 112 126 140 154 168 182 196
15	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 30 45 60 75 90 105 120 135 150 165 180 195 210 225
16	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 32 48 64 80 96 112 128 144 160 176 192 208 224 240 256
17	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 34 51 68 85 102 119 136 153 170 187 204 221 238 255 272 289
18	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 36 54 72 90 108 126 144 162 180 198 216 234 252 270 288 306 324
19	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 38 57 76 95 114 133 152 171 190 209 228 247 266 285 304 323 342 361
20	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 40 60 80 100 120 140 160 180 200 220 240 260 280 300 320 340 360 380 400
21	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 42 63 84 105 126 147 168 189 210 231 252 273 294 315 336 357 378 399 420 441
22	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 44 66 88 110 132 154 176 198 220 242 264 286 308 330 352 374 396 418 440 462 484
23	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 46 69 92 115 138 161 184 207 230 253 276 299 322 345 368 391 414 437 460 483 506 529
24	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 48 72 96 120 144 168 192 216 240 264 288 312 336 360 384 408 432 456 480 504 528 552 576
25	2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 50 75 100 125 150 175 200 225 250 275 300 325 350 375 400 425 450 475 500 525 550 575 600 625

Zu haben bei J. G. Seiger in Fahr.

40332
a

173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200

J

3356

N12< 902831212 025



902831212 025 X1

